

Ausg. 1/2014 – 23. Jahrgang – Thüringer Fußball-Verband, Augsburgener Straße 10, 99091 Erfurt

FUSSBALL

MAGAZIN



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes/www.tfv-erfurt.de



**Entscheidung im Neunmeterschießen:
Die SG Greiz ist Meister in der Halle**

Gemeinsam Siege feiern!



Köstritzer. Gibt Momenten Seele

Liebe Fußballfreundinnen, liebe Fußballfreunde,

die Hinrunde des Spieljahres 2013/14 ist Geschichte. In diesem Winter hat es der Wettergott mit uns doch schon deutlich besser gemeint als im vergangenen Spieljahr, sodass sich die Spielausfälle in Grenzen hielten. Hoffen wir, dass sich dieser Trend auch mit dem Start der Rückrunde fortsetzt.

Das Jahr 2014 bietet uns wieder einmal eine große Fußballbühne. Die Weltmeisterschaft in Brasilien ist zweifellos für alle Fußballinteressierten der Höhepunkt des Jahres. Wir wünschen unserer Nationalmannschaft natürlich viel Erfolg, sollten aber auch bedenken, dass auch andere Nationen auf hohem Niveau spielen und daher nicht nur der Titel, sondern auch ein insgesamt positives Abschneiden Erfolg bedeuten kann.

Aber auch in den unteren Spielklassen stehen wieder Entscheidungen an. Schon bald stellt sich die Frage, ob der Meister unserer Köstritzer Liga oder gegebenenfalls einer der Nächstplatzierten in die Oberliga aufsteigen will. Rein sportlich ist der Aufstieg als Meister keine Frage, aber in diesem Bereich spielt der finanzielle Aspekt eine nicht zu unterschätzende Rolle. Natürlich sehen wir es als Verband gern, wenn Thüringer Vertreter in überregionalen Ligen spielen, aber wir sind auch an finanziell gesunden Vereinen interessiert. Daher will eine Entscheidung für oder gegen den Aufstieg unter langfristigen Aspekt wohl überlegt, aber nicht von vornherein ausgeschlossen sein.

Der Vorstand des TFV hat im Januar für die Landesklasse eine wichtige Entscheidung getroffen. In enger Zusammenarbeit mit den KFA-Vorsitzenden und zumindest einem Teil ihrer Vereine wurde der Beschluss gefasst, künftig die Einteilung der Landesklasse-Staffeln kreisgebunden vorzunehmen. Um nicht missverstanden zu werden: dieser Schritt stellt weder Sport- und Verbandsgerichtsurteile der letzten beiden Jahre in Frage noch wollen wir damit die Rechte der Vereine beschneiden. Vielmehr war es unser Anliegen, allen Beteiligten, also den Vereinen und den beteiligten Spielausschüssen

auf Landes- und Kreisebene langfristige Planungssicherheit zu geben und die Vorbereitung des neuen Spieljahres nicht zu gefährden. Wohl wissend, dass dieser Beschluss auch seine Tücken hat (z.B. unterschiedliche Staffelmehrheiten in einer Übergangszeit zur Vermeidung von Härtefällen bezüglich der Anzahl der Absteiger), halten wir ihn mit großer Mehrheit im Interesse der Vereine für geboten.

Aber auch an anderen Stellen sind in den kommenden Wochen und Monaten Entscheidungen mit langfristigen Auswirkungen zu treffen. Ich möchte als Beispiele nur die Bereiche Futsal sowie Mädchen- und Frauenspielbetrieb nennen. Im Futsal gibt es momentan keine einheitliche Richtung. Während der DFB den Spielbetrieb in dieser besonderen Form des Hallenfußballs wieder einmal forcieren möchte, stehen diesem Ansinnen die verantwortlichen Landestrainer innerhalb des NOFV aus fachlicher Sicht eher skeptisch gegenüber. Auch auf Verbandsebene ist das Interesse der Vereine im Nachwuchs- und Männerbereich sehr unterschiedlich ausgeprägt. Letztlich muss es aus meiner Sicht darum gehen, den Vereinen ein Betätigungsfeld zu bieten, für das Interesse besteht und dieses Interesse dann mit entsprechenden Konzepten auch zu fördern und verbandsseitig zu unterstützen. Im Bereich Frauen und Mädchen muss durch die Verantwortlichen das Hauptaugenmerk darauf gelegt werden, einen geregelten, von kurzfristigen Unwägbarkeiten freien Spielbetrieb zu installieren, der sowohl den Mannschaften und Vereinen auf Landes- wie auch auf Kreisebene gerecht wird. Dazu darf es im Rahmen der durch Ordnungen gegebenen Möglichkeiten keine Tabus geben, um möglichst vielen Frauen und Mädchen die.

Nicht zuletzt wurde vom Vorstand im Januar auch das vorzeitige Spielrecht der Junioren neu geregelt, um auch hier flexibel und besser als bisher auf Entwicklungen reagieren zu können, die einen geregelten Spielbetrieb erschweren oder teilweise verhindern.



Aber: eine Regelung zu finden, die allen Wünschen thüringenweit gerecht wird, bleibt Utopie. Dazu sind die territorialen Unterschiede einfach zu groß. Gleichwohl ist es die Aufgabe des Verbandes, einen fairen Spielbetrieb zu garantieren.

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, viele Aufgaben stehen vor uns. Wir wissen aber auch, dass wir uns auf die vielen Mitarbeiter und freiwilligen Helfer unseres Verbandes und speziell in den Vereinen verlassen und auf ihre Erfahrung bauen können. Daher sehen wir sowohl der Rückrunde des Spieljahres 2013/14 als auch den kommenden Aufgaben optimistisch entgegen.

Udo Penßler-Beyer
Vizepräsident Spielbetrieb



rameder.
kupplung.de



Partner des Thüringer Fußball-Verbandes und
Förderer der Kinder und Jugend in Thüringen



Anhängerkupplungen
Dachboxen • Fahrradträger



Talente zur Sichtung an der Landessportschule 22

Schiedsrichter
Regelecke: Zeitspiel oder nicht? 24

Breitensport
Futsal: Atletico Schmalkalden erneut Landesmeister 25

Aus den Kreisen
Südthüringen: Neue Geschäftsstelle 27

Nordthüringen: Kleine Fußballer ganz groß 30

Titelfoto: Geballte Fäuste zum Zeichen des Sieges: Die von Olaf Distelmeier (rechts) trainierte SG Greiz ist Thüringer Hallenmeister. Foto: J.-Th. Markert

Top-Thema

Hallenmeisterschaft:
SG Greiz gewinnt den Titel 6

Spielbetrieb
20. Hallencup: Nordhausen überrascht die Favoriten 8

Vorstand
Neue TFV-Mitarbeiter: Kucharz und Abicht 9

Dieter Lippold in den Ruhestand verabschiedet 10

Pokal: Ex-Nationalspieler lost Halbfinale aus 11

Spielbetrieb
Lotto-Fairplay-Wettbewerb des Verbandes 12

Landesmeister in der Halle im Bild 13

Ehrenamt
Im Club der 100: Stefan Rohner 18

Aktivitäten DFB
Das Projekt läuft weiter 19

Verbandsgericht

Halbjahresfazit:
21 Verfahren bearbeitet 20

Qualifizierung
Qualität der Ausbildung soll weiter erhöht werden 21



Hallenmeisterschaft: **Endrunde Männer**

SG Greiz gewinnt den Titel nach einem Wechselbad der Gefühle



Gruppenbild mit Präsident: Die SG Greiz gewann die Hallenmeisterschaft.

Olaf Distelmeier hatte extra seinen Winterurlaub um zwei Tage verschoben. Der Trainer der SG 1. FC/Chemie Greiz wollte bei der Endrunde der 24. Thüringer Meisterschaft im Hallenfußball dabei sein, denn seine Mannschaft hatte sich ebenso wie sieben andere Landesklasse-Teams qualifiziert. Der früher für Wismut Aue in der DDR-Oberliga spielende Distelmeier sollte die spätere Reise Richtung Süden nicht bereuen, denn die SG Greiz gewann das Turnier vor 400 Zuschauern in der Werratalhalle in Hildburghausen und holte sich erstmals den Landesmeistertitel.

Das Endspiel in der gut gefüllten Halle, in der die Stimmung bestens war, wurde eine reine Ostthüringer Angelegenheit, weil die SG Greiz auf den SV Eintracht Eisenberg traf. Beide Mannschaften ließen diesen Vergleich zum spannendsten des Turniers werden. Jan Behling, diesmal in der Rolle des Spielertrainers, brachte Eisenberg in Führung. Doch dann bog Greiz nach den Toren von Normen Fonfara, Marc Klatt und Philipp Gneupel auf die Siegerstraße ein. Die Eintracht gab sich jedoch nicht geschlagen, zumal der Gegner eine Zwei-Minuten-Strafe hinnehmen musste. Michael Schumacher und Marcus Fischer

egalisierten den Rückstand und sorgten dafür, dass die Entscheidung über den Titel vom Neunmeterpunkt fiel.

In diesem Nervenspiel trafen Denny Dreßler, David Himmer, Michel Lott, Philipp Gneupel und Tom Rietsch für Greiz. Danny Müller, Michael Schumacher und Benjamin Brack waren erfolgreich für Eisenberg, dessen vierter Schütze Ronny Böhme an Torwart Tim Petzold scheiterte. Der Jubel unter Spielern, Verantwortlichen und Fans war riesengroß – geteilte Freude ist bekanntlich doppelte Freude. „Damit hatten wir nicht gerechnet, umso schöner, dass es uns gelungen ist“, sagte Olaf Distelmeier.

Einen dreifachen Erfolg Ostthüringens verhinderte der Meister des Jahres 2005, die SG Glücksbrunn Schweina aus Südthüringen, die im Spiel um Platz drei den SV Roschütz mit 4:2 bezwang. Dagegen musste der Titelverteidiger und Gastgeber, der FSV 06 Eintracht Hildburghausen, diesmal schon in der Vorrunde die Segel streichen. Ein Sieg und ein Unentschieden waren zu wenig, um das Halbfinale zu erreichen.

Ohne Punkt blieb in der Gruppe A die junge Mannschaft vom SV Germania Ilmenau.

In der Gruppe B sah der 1. FC Sonneberg 04 schon wie der sichere Halbfinalist aus. Doch die bis dato zweimal siegreichen Spielzeugstädter unterlagen Greiz mit 2:4 und hatten damit das schlechtere Torverhältnis gegenüber dem späteren Landesmeister. Auch in dieser Vorrundenstaffel gab es mit dem SV Grün-Weiß Siemerode eine Mannschaft, die ohne Punkt nach Hause reiste. Das abschließende und entscheidende Gruppenspiel verlor Hildburghausen gegen Eisenberg mit 1:2. Entscheidender Mann war Spielertrainer Jan Behling, der beide Treffer erzielte.

Die 16 Turnierspiele waren zwar umkämpft, verliefen aber weitgehend fair. Grobe Fouls waren so gut wie nicht zu sehen. Konsequenter unterbanden die Schiedsrichter, so wie in der Hallenregel vorgeschrieben, auch das Tackling, selbst wenn der Ball getroffen wurde. Konrad Götze (Arnstadt), Daniel Bartnitzki (Erfurt) und Sebastian Lorenzen (Erfurt) hatten mit ihren guten Leistungen ihren Anteil an der gelungenen Sportveranstaltung

Die Siegerehrung nahmen TFV-Präsident Dr. Wolfhard Tomaschewski und der Spiel-



Ein auffälliges Trio: Eisenbergs Spielertrainer Jan Behling (bester Torschütze) sowie Martin Franke (bester Torschütze) und Sebastian Hey (bester Torwart) aus Schweina.



Gut besucht: 400 Zuschauer wollten das Turnier sehen.

ausschussvorsitzende Gerhard Frankenstein vor. Sie würdigten nicht nur die besten Mannschaften, sondern auch Jan Behling (Eisenberg, bester Spieler), Martin Franke (bester Torschütze) und Sebastian Hey (beide Schweina, bester Torwart). Die TFV-Verantwortlichen bedankten sich zur Siegerehrung bei den Organisatoren des FSV 06 Eintracht Hildburghausen, der für einen würdigen Endrundenrahmen gesorgt hatte. Einzig die Beschallung war ein Problem und sorgte dafür, dass nicht alle Durchsagen gut zu verstehen waren.



Zwischen Hoffen und Bangen: Eisenbergs Auswechselspieler im Finale.

Hartmut Gerlach ■

Landesmeisterschaft Endrunde in Hildburghausen

Vorrunde, Gruppe A

Hildburghausen – Ilmenau	2:0
Roschütz – Eisenberg	2:2
Hildburghausen – Roschütz	0:0
Ilmenau – Eisenberg	2:3
Roschütz – Ilmenau	4:1
Eisenberg – Hildburghausen	2:1

1. SV Eintracht Eisenberg	7:5/7
2. SV Roschütz	6:3/5
3. Eintracht Hildburghausen	3:2/4
4. Germania Ilmenau	3:9/0

Gruppe B

FC Sonneberg – Schweina	2:1
Siemerode – SG Greiz	0:2
FC Sonneberg – Siemerode	3:1
Schweina – SG Greiz	3:2
Siemerode – Schweina	0:3
SG Greiz – FC Sonneberg	4:2

Tore/Punkte

1. SG 1. FC/Chemie Greiz	8:5/6
2. SG Glücksbrunn Schweina	7:4/6
3. 1. FC Sonneberg	7:6/6
4. Grün-Weiß Siemerode	1:8/0

Halbfinale

Eisenberg – Schweina	2:1
SG Greiz – Roschütz	4:1

Spiel um Platz 3

Schweina – Roschütz	4:2
---------------------	-----

Finale

SG Greiz – Eisenberg	8:6 (3:3)
----------------------	-----------

nach Neunmeterschießen

besten Spieler: Jan Behling (Eisenberg), **besten Torschütze:** Martin Franke (Schweina) 6 Treffer, **besten Torwart:** Sebastian Hey (Schweina)

SG Greiz: Tim Petzold, Denny Milde, Norman Fonfara (2 Tore), David Himmer (2), Philipp Gneupel (2), Chris Schiller, Denny Dreßler (2), Michel Lott (1), Alexander Bauch, Marc Klatt (4), Tom Rietsch

Trainerstimmen

Olaf Distelmeier (SG Greiz): Neunmeterschießen wie im Finale ist immer auch etwas Glückssache. Wir freuen uns aber riesig über unseren ersten Landesmeistertitel in der Halle. Wir wollten eigentlich in diesem Turnier etwas lernen und haben uns allmählich gesteigert. Die Bereitschaft, nach hinten zu laufen, war heute die Grundlage für unseren Erfolg. Wir haben uns taktisch geschickt bewegt. Ich denke, dass manche Mannschaft technisch anspruchsvoller gespielt hat als wir, aber schließlich zählt nur das Ergebnis.

Jan Behling (Eisenberg): Ich bin zufrieden, auch wenn es nicht ganz zum Titel gereicht hat. Meine Mannschaft befindet sich insgesamt auf einem guten Weg und hat im Finale Charakter bewiesen und einen 1:3-Rückstand ausgeglichen. Diese Qualität hat sie inzwischen. Im Neunmeterschießen braucht man auch etwas Glück. Ich spiele nur in der Halle noch mit in der ersten Mannschaft und sonst bei den Alten Herren.

Holger Martius (Schweina): Wir sind Dritter geworden und haben den besten Torschützen und den besten Torwart des Turniers gestellt. Das spricht für uns. Nach der etwas beschwerlichen Anreise hat sich meine Mannschaft gesteigert. Im Halbfinale hätten wir etwas aktiver sein können, es gehört aber stets auch etwas Glück dazu. Schade, dass wir nicht ins Finale gekommen sind. Unser Auftritt war aber insgesamt in Ordnung. ■

Wacker Nordhausen gewinnt wegen des besseren Torverhältnisses



Unbezungen: Der Regionalligist SV Wacker 90 Nordhausen gewann das 20. Hallen-Turnier.

Der SV Wacker 90 Nordhausen hat überraschend das 20. Hallenturnier des Thüringer Fußball-Verbandes um den GeAT-THOR-Cup in der Riethsporthalle in Erfurt gewonnen. Bei Punktgleichheit mit dem Titelverteidiger und Drittligisten FC Rot-Weiß Erfurt entschied das bessere Torverhältnis für den Regionalligisten. Der FC Carl Zeiss Jena belegte den dritten Platz. Nordhausen gewann gegen Erfurt mit 1:0 und gab nur gegen Jena (1:1) und Halle (2:2) Punkte ab. Erfurt wurde der Turniersieg ausgerechnet von einer Landesklasse-Mannschaft verdorben. Der FSV 06 Eintracht Hildburghausen, Hallenlandesmeister 2013, spielte gegen die durchweg höherklassige Konkurrenz trotz seines letzten Platzes ein gutes Turnier. Die Südthüringer gewannen gegen den Regionalligisten VfL Bochum U 23 mit 1:0 und erreichten eben gegen Erfurt ein 1:1 – zum Entsetzen

der Fans der Landeshauptstädter, die damit in ihrer vorletzten Partie den Turniersieg verspielten. Erfurts Trainer Walter Kogler hätte seine Mannschaft zwar gern als Turniersieger gesehen, nahm den zweiten Platz aber gelassen. „Die Hauptsache ist, dass man es unverletzt übersteht.“

20. Hallenturnier des Thüringer Fußball-Verbandes um den GeAT-THOR-Cup

Hildburghausen – Bochum U 23	1:0
Erfurt – Halle	3:0
Jena – Nordhausen	1:1
Hildburghausen – Meuselwitz	0:1
Halle – Bochum U 23	3:3
Nordhausen – Erfurt	1:0
Meuselwitz – Jena	1:1
Hildburghausen – Halle	1:2
Bochum U 23 – Nordhausen	1:2
Erfurt – Meuselwitz	1:0

Hildburghausen – Jena	0:4
Halle – Nordhausen	2:2
Meuselwitz – Bochum U 23	2:3
Jena – Erfurt	2:3
Hildburghausen – Nordhausen	2:4
Meuselwitz – Halle	2:2
Bochum U 23 – Jena	1:4
Hildburghausen – Erfurt	1:1
Nordhausen – Meuselwitz	4:0
Halle – Jena	0:1
Erfurt – Bochum U 23	3:2
FSV Wacker 90 Nordhausen	14: 6 14
2. FC Rot-Weiß Erfurt	11: 6 14
3. FC Carl Zeiss Jena	13: 6 11
4. Hallescher FC	9:12 6
5. ZFC Meuselwitz	6:11 5
6. VfL Bochum U 23	10:15 4
7. Eintracht Hildburghausen	5:12 4

Zur Person: **Christian Kucharz**

„Die Förderung des Mädchenfußballs in der Breite ist das Wichtigste“

Die Funktionsbezeichnung „Koordinator Nachwuchsleistungszentrum weiblich“ klingt, mit Verlaub, etwas sperrig. Und sie gibt die wichtigste Aufgabe des neuen Mitarbeiters der Geschäftsstelle des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) auch nicht korrekt wider. Denn es geht keineswegs nur um die Entwicklung des Leistungsfußballs in Thüringen. Vielmehr wird Christian Kucharz, der Leiter des Nachwuchsleistungszentrums weiblich, sein besonderes Augenmerk auf den Breitenfußball legen. Der Breitenfußball, der Leistungsfußball und die Trainer sind die drei Säulen eines Konzepts, das der Weimarer vor kurzem auch im Vorstand des TFV vorgestellt hat. „Die Förderung des Mädchenfußballs in der Breite ist das Wichtigste“, betonte Kucharz ausdrücklich.

Für den bald 34-Jährigen ist die Aufgabe eine Herzensangelegenheit. „Die ersten Wochen, in denen ich viel unterwegs war, kamen mir nicht wie Arbeit vor“, sagte er. Die hauptamtliche Tätigkeit im Mädchen- und Frauenfußball, die zunächst auf vier Jahre



angelegt ist, mache ihm viel Spaß. Das ist nicht verwunderlich, ist Kucharz doch seit fast 13 Jahren mit dem Fußball im weiblichen Bereich eng verbunden. Denn im Spieljahr 2001/02 sammelte er als Co-Trainer von Thomas Müller, damals Teamgefährte beim Verbandsligisten SC 03 Weimar, erste Erfahrungen. Zu dieser Zeit spielte er selbst noch aktiv auf dem Lindenberg, ehe er nach 14 erfolgreichen Jahren seine Karriere in der Verbandsliga beendete. Da war Christian

Kucharz schon seit fünf Jahren Trainer der zweiten Mannschaft des FF USV Jena, die unter seiner Regie aktuell in der 2. Bundesliga spielt.

Aber auch die berufliche Ausbildung vernachlässigte Kucharz nicht. Seit 2005 darf er sich nach erfolgreichem Studium an der Friedrich-Schiller-Universität Jena Diplom-Sportwissenschaftler nennen. Es folgten ein Lehrauftrag der Uni und eine siebenjährige Tätigkeit an der Sportakademie des Landessportbundes (LSB) in Bad Blankenburg. Anschließend arbeitete er einige Monate lang im Bereich Bildung des Landessportbundes Thüringen. Seit 2011 ist er in Besitz der A-Lizenz.

Im TFV ist Kucharz nicht erst seit seiner Festanstellung ein bekanntes Gesicht. Seit 2005 gehört er dem Qualifizierungsausschuss an. Inzwischen kann er sein Wissen alltäglich einbringen. Vielleicht fällt ihm dabei selbst eine noch treffendere Bezeichnung für das ein, was er tut . . .

Hartmut Gerlach ■

Zur Person: **Torsten Abicht**

Ein neuer Mitarbeiter mit Basis-Erfahrung

In der Geschäftsstelle des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) stehen die Zeichen weiter auf Verjüngung. Mit Torsten Abicht arbeitet inzwischen ein Mann in der 3. Etage der Augsburger Straße 10, der 34 Jahre zählt. Die Neueinstellung machte sich erforderlich, weil Dieter Lippold in Rente gegangen ist. Abicht, gelernter Vermessungstechniker und nach einem Studium an der Friedrich-Schiller-Universität Jena – Diplom-sportwissenschaftler, wird aus dem Aufgabenbereich des verabschiedeten Sachgebietsleiters Jugend/Marketing Arbeiten übernehmen. Doch Geschäftsführer Heinz-Joachim Jungnickel nutzte die Neueinstellungen von Torsten Abicht



Er ist einer der Neuen in der Geschäftsstelle: Torsten Abicht.

Fortsetzung auf Seite 10

und Christian Kucharz auch, um das Organigramm in der TFV-Zentrale zu verändern. Abicht ist Verantwortlicher für den Frauen- und Mädchenfußball. Er wird sich zudem mit der sozialen Integration beschäftigen, weiter in der Arbeitsgruppe Prävention, Sicherheit und Fairplay tätig sein und den Verleih der neuen Streetsoccer-Anlage sowie der Torwand koordinieren. Bei all diesen Tätigkeiten kann er seine Erfahrungen im Fuß-

ball einbringen. Schließlich ist der in Jena wohnhafte Familienvater von zwei Kindern seit neun Jahren Vorsitzender des SV Blau-Weiß Greußen. Im Verein mit 280 Mitgliedern hat er selbst gespielt, bis eine Verletzung das Ende der aktiven Laufbahn bedeutete. Erfahrungen, die ihm in seiner neuen Tätigkeit im TFV nützlich sein können, sammelte Abicht ab 2008 auch im Stadtsportbund Weimar und von 2011 bis 2013 im

Landessportbund (LSB) Thüringen. Von Beginn an fühlte er sich in seiner neuen Arbeitsstätte wohl. Das hing nicht nur mit den neuen Räumlichkeiten im Norden der Landeshauptstadt zusammen. „Das Klima unter den Mitarbeitern ist super. Es macht viel Spaß, hier zu arbeiten und nun kann ich mich mit dem Fußball sogar hauptamtlich beschäftigen“, sagte Abicht.

Hartmut Gerlach ■

Zur Person: **Dieter Lippold**

Zeit für Familie, Hobbys und – den Fußball



Abschied nach einem Jahrzehnt: Dieter Lippold (Mitte) ist in Rente gegangen. TFV-Präsident Dr. Wolfhardt Tomaszewski, TFV-Geschäftsführer Heinz-Joachim Jungnickel, der frühere TFV-Geschäftsführer Hans-Günter Hänsel und TFV-Ehrenpräsident Rainer Milkoreit (von links) drückten ihre Wertschätzung aus.

Ein Jahrzehnt lang war Dieter Lippold im Hauptamt in der Geschäftsstelle des Thüringer Fußball-Verbandes tätig. Am 31. Januar hat sich der bisherige Sachgebietsleiter Jugend/Marketing im Alter von 65 Jahren in den Ruhestand verabschiedet.

Seine ersten Fußballschritte tat Dieter Lippold bei Otto Schlutter. 1972 gehörte er zu den Mitbegründern der Sektion Fußball der BSG Chemie Greiz, bei der er viele Jahre wichtige Aufgaben in der Sektionsleitung erfüllte. 1981 wechselte er zum damaligen Deutschen Turn- und Sportbund (DTSB) der DDR. Lippold war bis zur Wende DTSB-Vorsitzender im Kreis Greiz.

Danach galt es, sich beruflich neu zu orientieren. Zunächst verdiente er sein Geld im Immobiliengeschäft.; später als Geschäftsführer des Sporthauses Konrad Weise. Da war er schon längst ein vor allem in Ostthüringen bekannter und geschätzter Fußballfunktionär. Denn als 1989 der Bezirksfachausschuss Fußball (BFA) Gera gewählt wurde, da griff man auf die Erfahrung von Dieter Lippold gern zurück. 1991 übernahm er den Vorsitz von Dr. Andreas Hemmann und gab ihn erst 2004, da hieß die Region längst Ostthüringer Fußballbezirk (OTFB), an Manfred Lindenberg ab. In dieser Zeit gehörte er auch dem TFV-Vorstand an.

Es folgte ein weiterer wichtiger Einschnitt in seinem Leben. Manfred Roßner machte auf eine Arbeitsmöglichkeit im Hauptamt in der TFV-Zentrale aufmerksam. Lippold bewarb sich und erhielt 2003 den Zuschlag. Seitdem fuhr er fünf Mal die Woche – zu Beginn waren es drei Mal, da noch die OTFB-Geschäftsstelle in Gera zu besetzen war, die er als Geschäftsführer leitete – insgesamt 240 Kilometer von Greiz nach Erfurt und zurück. Die Kilometer erspart er sich gerne, aber „ich gehe schon mit Wehmut, denn wir sind hier eine gute Truppe“, machte Lippold seinen Kollegen ein Kompliment. Lippold hat selbst zum guten Klima beigetragen

und auch dazu, dass die Vereine die Verbandszentrale immer mehr als Dienstleister wahrnehmen.

In den zehn Jahren hat sich viel ereignet. „Es war die Zeit der Struktur- und Spielklassenreform im Verband, die mit der Auflösung der Fußballbezirke begann. Ich habe mit drei Jugendobleuten, zwei Geschäftsführern und zwei Präsidenten zusammengearbeitet. Und wir haben bei der Würdigung des Ehrenamtes und auch im Sponsoring einiges erreicht“, erinnerte er. Sein letztes großes Projekt war der Umzug der Geschäftsstelle in die Augsburgener Straße 10. „Das hat Dieter Lippold neben seinen täglichen Aufgaben hervorragend gemeistert“, lobte Geschäftsführer Heinz-Joachim Jungnickel danach seinen Mitarbeiter. Der wollte in diese Anerkennung aber auch die anderen

Kollegen, die ihn sehr gut unterstützt haben, einbezogen wissen.

Dieter Lippold hat klare Vorstellungen, wie sein Leben als Rentner aussehen soll. Es bleibe mehr Zeit für die Familie und vor allem für die Enkelkinder. Auch das Lesen werde wieder mehr Platz einnehmen. Und natürlich bleibe auch mehr Zeit für den Fußball im Ehrenamt. Seine Funktion als stellvertretender Vorsitzender des 1. FC Greiz wird er fortführen. Eine Mitarbeit im Jugendausschuss kann er sich ebenso vorstellen wie eine Aufgabe zur Betreuung von verdienstvollen Funktionären des Verbandes. Dieter Lippold bleibt dem Fußball auf jeden Fall erhalten.

Hartmut Gerlach ■

Ergebnisse der TFV-Auswahlmannschaften

Jahrgang 1998

04.02. in Bad Blankenburg gegen Mecklenburg-Vorpommern	1:2
05.02. in Bad Blankenburg gegen Mecklenburg-Vorpommern	2:1

Das neue Kalenderjahr begann für die U16-Auswahl des TFV mit einem Sieg und einer Niederlage. Im Rahmen eines gemeinsamen Lehrganges mit Mecklenburg-Vorpommern, immerhin NOFV-Turniersieger des Vorjahres, wurden zwei Verbandsvergleiche in der Landessportschule Bad Blankenburg ausgetragen. In der ersten Begegnung gab es eine unglückliche Niederlage, während der 2:1-Erfolg im zweiten Spiel schmeichelhaft war, wie TFV-Trainer Rüdiger Schnuphase, der vom FC-Trainer Georg-Martin Leopold (Jena) und Stützpunktrainer Horst Grohmann unterstützt wurde, einschätzte. Alle drei Tore für die TFV-Auswahl erzielte Max Weiß vom FC CZ Jena. ■

Aus der Vorstandssitzung vom 18. Januar

Der Paragraph 6 Ziffer 1 (1) der Spielordnung wurde geändert. Danach werden die Landesklassestaffeln wie folgt fest eingeteilt:

1. Fußballkreise Ostthüringen, Jena-Saale-Orla und Mittelthüringen
2. Fußballkreise Erfurt-Sömmerda, Nordthüringen und Eichsfeld-Unstrut-Hainich
3. Fußballkreise Westthüringen, Rhön-Rennsteig und Südthüringen.

Die Kreismeister der KFA und die Absteiger aus der Verbandsliga steigen fest in diese Staffeln ab. Wegen den Auf- und Abstiegsregelungen kann sich die Zahl der Mannschaften in Sonderfällen verändern.

Weitere Anträge beschäftigten sich mit den § 6 Ziffer 3, §14 Ziffer 4 (4), § 14 Ziffer 6 (1), § 19 Ziffer 7 (2), § 19 Ziffer 7 (2) sowie der Anlage 2 der TFV-Spielordnung. Ihnen wurde zugestimmt.

Danach wurde die Verteilung von zwei Streetsoccer Anlagen aufgerufen. Sie werden zum Ausleihen für die KFA und Vereine künftig in Meiningen und Sondershausen stationiert.

Im Anschluss wurden acht Vereine nach entsprechender Antragsstellung in den Fußball-Verband aufgenommen. ■



Ex-Nationalspieler zieht Lose:

Dariusz Wosz (links, rechts Pokalspielleiter Ulrich Hofmann) hat beim 20. Hallenfußball-Turnier des Thüringer Fußball-Verbandes in der Riethsporthalle in Erfurt das Halbfinale im Köstritzer Landespokal ausgelost. Der ehemalige Nationalspieler, der die U 23-Mannschaft des VfL Bochum trainiert, zog folgende Paarungen: FC Carl Zeiss Jena – ZFC Meuselwitz und FC Blau-Weiß Dachwig/Döllstädt – Sieger aus FSV Wacker Nordhausen/FC Rot-Weiß Erfurt. Die ausstehende Viertelfinalpartie wird am 8. April ab 16.30 Uhr in Nordhausen gespielt. Die Vorrundenspiele sollen zu Ostern ausgetragen werden. Foto: Marcel Junghanns

„LOTTO Fair-Play-Wettbewerb“ des TFV 2013/14

Zwischenstand zur Winterpause

Köstritzer Liga

- 1. FC Union Mühlhausen 105 Punkte
- 2. Spielvereinigung Geratal 110 Punkte
- 3. SV Motor Altenburg 150 Punkte

Verbandsliga Frauen

- 1. SG Ilmenau/Arnstadt 15 Punkte
- 2. FC Union Mühlhausen 15 Punkte
- 3. 1. FFV Erfurt II 20 Punkte
- 3. FF USV Jena III 20 Punkte

Landesklasse-Nord

- 1. SG Bischleberer SV 150 Punkte
- 1. FSV Preußen Bad Langensalza 150 Punkte
- 3. SV BW 91 Bad Frankenhausen 160 Punkte

Landesklasse Ost

- 1. TSV Bad Blankenburg 130 Punkte
- 2. ZFC Meuselwitz II 140 Punkte
- 2. FSV GW Blankenhain 140 Punkte

Landesklasse Süd

- 1. SG SV Borsch 1925 140 Punkte
- 2. SV EK Veilsdorf 155 Punkte
- 3. SV Neuhaus-Schierschnitz 145 Punkte

Landesklasse West / Frauen

- 1. FSV Silvester Bad Salzungen 0 Punkte

- 2. SG Einheit Dillstädt 5 Punkte
- 2. SV 1921 Walldorf 5 Punkte

Landesklasse Ost / Frauen

- 1. SV Glückauf Lehesten 5 Punkte
- 1. SV Pöllwitz 5 Punkte
- 1. SC 06 Oberlind 5 Punkte

Kreisoberliga Eichsfeld-Unstrut-Hainich

- 1. SV Hainich Heyerode I 95 Punkte
- 2. SG Birkungen 07 I 145 Punkte
- 2. SG Ammern I 140 Punkte

Kreisoberliga Erfurt-Sömmerda

- 1. SV Witterda I 165 Punkte
- 2. SV 1916 Großbrudstedt I 170 Punkte
- 3. ESV Lok Erfurt I 200 Punkte

Kreisoberliga Jena-Saale-Orla

- 1. FSV Hirschberg 115 Punkte
- 2. SV Hermsdorf/Thüringen 140 Punkte
- 2. SG Rosenthal Blankenstein 140 Punkte

Kreisoberliga Mittelthüringen

- 1. SG FC Empor Weimar I 105 Punkte
- 2. SC 1903 Weimar II 125 Punkte
- 3. TSG Kaulsdorf I 140 Punkte

Kreisoberliga Nordthüringen

- 1. VfB Oldisleben 110 Punkte
- 2. VfB Artern 110 Punkte
- 3. SV Kali Roßleben 135 Punkte

Kreisoberliga Ostthüringen

- 1. FSV Berga 105 Punkte
- 2. FSV Lucka 140 Punkte
- 2. FSV Göbnitz 140 Punkte

Kreisoberliga Rhön-Rennsteig

- 1. SG Dietzhausen 100 Punkte
- 2. SG Kaltensundheim 130 Punkte
- 3. SG Schwallungen 135 Punkte
- 3. SG Neubrunn 135 Punkte

Kreisoberliga Südthüringen

- 1. SV Eintracht Oberland 105 Punkte
- 2. SV 1897 Großmannsrod 135 Punkte
- 3. Hainaer SV 145 Punkte

Kreisoberliga Westthüringen

- 1. FSV Lautertal Bischofroda 90 Punkte
- 2. SG Marksuhl/Förtha 125 Punkte
- 3. FSV 06 Ohratal 160 Punkte

„Nachwuchs Fair-Play-Wettbewerb“ des TFV 2013/14

Zwischenstand zur Winterpause

Verbandsliga A-Junioren Staffel 1

- 1. ZFC Meuselwitz 40 Punkte
- 2. SG VfB Oberweimar 50 Punkte
- 3. SV Empor Erfurt 60 Punkte

Verbandsliga A-Junioren Staffel 2

- 1. SV Glückauf Bleicherode 25 Punkte
- 2. FSV Sömmerda 45 Punkte
- 3. SG FSV Wacker 90 Nordhausen 70 Punkte

Verbandsliga B-Junioren Staffel 1

- 1. FC CZ Jena II 30 Punkte
- 2. JFC Gera 35 Punkte
- 2. SC 1903 Weimar 35 Punkte

Verbandsliga B-Junioren Staffel 2

- 1. SG FSG 99 Salza-Nordhausen 35 Punkte
- 2. JfV Süd Eichsfeld 40 Punkte
- 3. SG SV Gumpoldia Gumpelstadt 55 Punkte
- 3. FSV Wacker 03 Gotha 55 Punkte

Verbandsliga C-Junioren Staffel 1

- 1. FC RW Erfurt II 10 Punkte
- 2. SV Schott Jena 15 Punkte
- 3. 3 Mannschaften mit gl. Punkten 25 Punkte

Verbandsliga C-Junioren Staffel 2

- 1. FC Union Mühlhausen 10 Punkte
- 2. JfV Süd Eichsfeld 10 Punkte
- 3. SpG SG Birkungen 07 15 Punkte

Verbandsliga B-Juniorinnen

- 1. Weimar FFC; F.F.C Gera; 1. FFV Erfurt; VfB Oberweimar e.V. 0 Punkte

Verbandsliga C-Juniorinnen

- 1. 1. FFV Erfurt; VfB Oberweimar e.V.; SG FSV Einheit Eisenberg; FSV Eintracht Wechmar; SG FSV BW 90 Stadttilm; FC Union Mühlhausen 0 Punkte

Vereine und Mannschaften der Fußballkreise im Spieljahr 2013/14 (mit AH + FZK)

	Vereine	Vereine i. Spielbetr.	Mitglieder	Mannschaften	Herren	Frauen	A-JUN	B-JUN	C-JUN	D-JUN	E-JUN	F-JUN	G-JUN	Mäd.	AH (Ü35)	FZK
Ostthüringen	123	92	9123	320	112	9	13	22	27	36	46	32	9	3	4	7
Jena-Saale-Orla	121	89	13340	329	108	10	17	20	25	47	37	35	6	4	2	18
Mittelthüringen	153	116	13893	482	166	20	17	25	33	57	56	45	22	13	20	8
Erfurt-Sömmerda	129	91	11663	360	108	9	10	20	28	48	43	35	7	10	22	20
Nordthüringen	108	87	8065	278	125	8	7	15	16	30	27	14	6	0	24	6
Eichsfeld- Unstrut-Hainich	139	122	11619	366	134	9	14	24	31	39	50	33	17	7	1	7
Westthüringen	169	132	13408	476	158	21	11	25	33	54	59	49	16	5	42	3
Rhön-Rennsteig	96	84	7504	223	87	9	9	7	16	22	22	21	15	2	11	2
Südthüringen	91	70	6445	224	91	11	10	11	17	23	31	18	7	0	2	3
INSG.	1129	883	95.060	3.058	1089	106	108	169	226	356	371	282	105	44	128	74

Hallenmeisterschaft Frauen, Endrunde in Bad Salzungen

Gruppe A

Erfurt – Sundhausen	2:0	Sundhausen – Weimar	1:0
Walldorf – Weimar	1:2	Weimar – Erfurt	1:2
Erfurt – Walldorf	2:0	Sundhausen – Walldorf	3:0

Tore/Punkte

1. FFV Erfurt	6:1/9
2. TSV 1869 Sundhausen	4:2/6
3. Weimarer FFC	3:4/3
4. SV 1921 Walldorf	1:7/0



Landesmeister der Frauen: der FC Union Mühlhausen

Gruppe B

Saalfeld – Bad Salzungen	2:0
Jena III – Weimar	1:1
Saalfeld – Jena III	1:1
Bad Salzungen – Mühlhausen	2:2
Mühlhausen – Saalfeld	2:1
Bad Salzungen – Jena III	0:3

Tore/Punkte

1. FF USV Jena III	5:2/5
2. FC Union Mühlhausen	5:4/5
3. FSV Silvester Bad Salzungen	4:3/4
4. VfR Bad Lobenstein	2:7/1

Halbfinale

Erfurt – Mühlhausen	2:3 n.N.
Sundhausen – Jena III	6:5 n.N.

Spiel um Platz drei

Erfurt – Jena III	2:0
-------------------	-----

Finale

Mühlhausen – Sundhausen	2:0
-------------------------	-----

B-Junioren, Futsal, Endrunde in Bad Blankenburg

Gruppe A

Zottelstedt – SV Lobeda	0:0	SV Lobeda – SG Arnstadt	0:0
Salza-Nordhausen – SG Arnstadt	2:0	SG Arnstadt – Zottelstedt	1:2
Zottelstedt – Salza-Nordhausen	0:2	Salza-Nordhausen – SV Lobeda	5:0

Gruppe B

Bad Lobenstein – Empor Erfurt	0:0
Waltershausen – JFC Gera	0:2
Bad Lobenstein – Waltershausen	0:2
Empor Erfurt – JFC Gera	0:2
JFC Gera – Bad Lobenstein	4:2
Waltershausen – Empor Erfurt	0:1

Tore/Punkte

1. SG FSV Salza-Nordhausen	9:0/9
2. FSV Ilmtal Zottelstedt	2:3/4
3. SV Lobeda 77	0:5/2
4. SG SV 09 Arnstadt	1:4/1

Gruppe B:

Tore/Punkte

1. JFC Gera	8:2/9
2. SV Empor Erfurt	1:2/4
3. FSV Waltershausen	2:3/3
4. VfR Bad Lobenstein	2:6/1

Halbfinale

SG FSV Salza-Nordhausen – SV Empor Erfurt	2:0
JFC Gera – FSV Ilmtal Zottelstedt	1:0

Spiel um Platz drei

SV Empor Erfurt – FSV Ilmtal Zottelstedt	1:0
--	-----

Finale

SG FSV Salza-Nordhausen – JFC Gera	0:4
------------------------------------	-----

beste Spieler: Alexander Koch (FSV Waltershausen), Felix Kühn (JFC Gera), Leon Arnold (SG FSV 99 Salza-Nordhausen)



Landesmeister der B-Junioren im Futsal: der JFC Gera.

C-Junioren Futsal, Endrunde in Bad Blankenburg

Gruppe A

Waltershausen – Herpf	3:0	Herpf – Nordhausen	1:2
Erfurt – Eichsfeld	1:3	Eichsfeld – Lobenstein	1:1
Nordhausen – Lobenstein	1:1	Nordhausen – Waltershausen	0:0



Landesmeister der C-Junioren im Futsal: der JFV 1. FC Süd Eichsfeld.

Herpf – Eichsfeld	0:2
Lobenstein – Erfurt	4:0
Waltershausen – Eichsfeld	0:2
Lobenstein – Herpf	2:2
Erfurt – Nordhausen	6:2
Lobenstein – Waltershausen	1:3
Herpf – Erfurt	2:5
Eichsfeld – Nordhausen	0:0

	Tore/Punkte
1. JFV 1. FC Süd Eichsfeld	8:2/ 11
2. FSV Waltershausen	7:4/ 8
3. SV Empor Erfurt	13:12/ 7
4. VfR Bad Lobenstein	9:7/ 6
5. SG FSV Nordhausen	5:8/ 6
6. SG Herpfer SV 07	5:14/ 1

C-Junioren, Endrunde in Eisenberg

Gruppe A

Jena – Pößneck	1:2	Pößneck – Gotha	3:2
Empor Erfurt – Gotha	4:0	Gotha – Jena	0:0
Jena – Empor Erfurt	2:0	Empor Erfurt – Pößneck	1:3



Landesmeister der C-Junioren im Hallenfußball: der FC Rot-Weiß Erfurt.

	Tore/Punkte
1. VfB 09 Pößneck	8:4/ 9
2. FC Carl Zeiss Jena	3:2/ 4
3. SV Empor Erfurt	5:5/ 3
4. FSV Wacker 03 Gotha	2:7/ 1

Gruppe B:

Erfurt – Birkungen	3:1
Nordhausen – Lobenstein	2:6
Erfurt – Nordhausen	2:1
Birkungen – Bad Lobenstein	2:3
Bad Lobenstein – Erfurt	0:5
Nordhausen – Birkungen	2:3

	Tore/Punkte
1. FC Rot-Weiß Erfurt	10:2/ 9
2. VfR Bad Lobenstein	9:9/ 6
3. SG Birkungen 07	6:8/ 3
4. SG Wacker Nordhausen	5:11/ 0

Halbfinale

Pößneck – Bad Lobenstein	5:6 n. N
Erfurt – Jena	2:0

Spiel um Platz 3

VfB 09 Pößneck – FC Carl Zeiss Jena	0:4
-------------------------------------	-----

Finale

VfR Bad Lobenstein – FC Rot-Weiß Erfurt	1:2
---	-----

beste Spieler: Luiz Schack (FC RW Erfurt), Marcus Baer (VfR Bad Lobenstein), Moses Walther (VfB 09 Pößneck)

D-Junioren, Endrunde in Sondershausen

Gruppe A

Erfurt – Borntal	2:0	Borntal – St. Gangloff	0:2
St. Gangloff – Weimar	3:0	Erfurt – St. Gangloff	3:3
Weimar – Erfurt	1:7	Weimar – Borntal	2:2

Tore/Punkte

1. FC Rot-Weiß Erfurt	12:4/7
2. SV St. Gangloff	8:3/7
3. SG Borntaler SV Erfurt	2:6/1
4. SC 03 Weimar	3:12/1



Landesmeister der D-Junioren im Hallenfußball: der FSV Wacker 03 Gotha.

Staffel B

Jena – Heiligenstadt	2:2
Rauenstein – Gotha	1:4
Gotha – Jena	1:1

Heiligenstadt – Rauenstein	3:2
Jena – Rauenstein	2:2
Gotha – Heiligenstadt	3:2

1. FSV Wacker 03 Gotha	8:4/7
2. 1. SC 1911 Heiligenstadt	7:7/4
3. FC Carl Zeiss Jena	5:5/3
4. SG FSV Rauenstein	5:9/1

Halbfinale

Erfurt – Heiligenstadt	2:0
Gotha – Gangloff	3:1

Spiel um Platz 3

1. SC 1911 Heiligenstadt – SV St. Gangloff	3:2
--	-----

Finale

FC Rot-Weiß Erfurt – FSV Wacker 03 Gotha	2:3
--	-----

bester Spieler: Max Machleb (FSV Wacker 03 Gotha), **bester Torschütze:** Franz Gruber (SV St. Gangloff) 7 Tore, **bester Torwart:** Paul Eichhorn-Nelson (SG FSV Rauenstein)

E-Junioren, Endrunde in Erfurt

Gruppe A

Erfurt – SG Steinach	3:0	SG Steinach – JFC Gera	2:1
Neustadt – JFC Gera	1:0	JFC Gera – Erfurt	2:3
Erfurt – Neustadt	4:3	Neustadt – SG Steinach	2:3

Tore/Punkte

1. FC RW Erfurt	10:5/9
2. SG SV 08 Steinach	5:6/6
3. SV BW Neustadt	3:7/3
4. JFC Gera	3:6/0



Landesmeister der E-Junioren im Hallenfußball: der FC Carl Zeiss Jena.

Gruppe B

Jena – Gotha	2:1
Nordhausen – Worbis	1:0
Jena – Nordhausen	3:0

Gotha – Worbis	3:0
Worbis – Jena	1:4
Nordhausen – Gotha	2:0

Tore/Punkte

1. FC CZ Jena	6:2/7
2. Nordhausen	3:0/7
3. Wacker 03 Gotha	4:4/3
4. SG Einheit Worbis	1:8/0

Halbfinale

Erfurt – Nordhausen	2:1
Jena – SG Steinach	3:2

Spiel um Platz drei

SG Steinach – Nordhausen	2:0
--------------------------	-----

Finale

Erfurt – Jena	1:2
---------------	-----

beste Spieler: Max Weigel (FC Rot-Weiß Erfurt), Luca Bendel (FSV Wacker 90 Nordhausen), Edhem Hujdurovic (FC Carl Zeiss Jena)

B-Mädchen, Endrunde in Eisenberg

FF USV Jena – F.F.C. Gera	3:2	FF USV Jena – SG Eisenberg/Hermsdorf	4:0
FF USV Jena – Bad Langensalza	5:0	FF USV Jena – 1. FFV Erfurt	1:0
FF USV Jena – VfB Oberweimar	2:0	1. FFV Erfurt – F.F.C. Gera	3:1
FF USV Jena – Weimarer FFC	2:0	1. FFV Erfurt – Bad Langensalza	5:2



Landesmeister der B-Mädchen: der FF USV Jena.

1. FFV Erfurt – Oberweimar	2:0
1. FFV Erfurt – Weimarer FFC	1:1
1. FFV Erfurt – SG Eisenberg/Hermsdorf	1:0
F.F.C. Gera – Bad Langensalza	4:0
F.F.C. Gera – Oberweimar	2:1
F.F.C. Gera – Weimarer FFC	2:2
F.F.C. Gera – SG Eisenberg/Hermsdorf	2:1
Weimarer FFC – FSV 1986 Bad Langensalza	6:0
Weimarer FFC – Oberweimar	2:1
Weimarer FFC – SG Eisenberg/Hermsdorf	1:1
SG Eisenberg/Hermsdorf – Oberweimar	1:0
SG Eisenberg/Hermsdorf – Bad Langensalza	2:0
Oberweimar – Bad Langensalza	0:0

Tore/Punkte

1. FF USV Jena	17:2/18
2. 1. FFV Erfurt	12:5/13
3. F.F.C. Gera	14:11/10
4. Weimarer FFC	13: 8/ 9
5. SG Eisenberg/Hermsdorf	5: 8/ 7
6. VfB Oberweimar	2: 9/ 1
7. FSV 1986 Bad Langensalza	2:22/ 1

beste Spielerin: Caroline Jacobi (1. FFV Erfurt)

beste Torschützin: Katja Groll (Weimarer FFC) 8 Tore

beste Torhüterin: Emily Retzlaff (SG Eisenberg/Hermsdorf)

C-Mädchen, Endrunde in Leinefelde

Saalfeld I – Saalfeld II	3:3	Saalfeld II – Jena	0:1
Erfurt – Meiningen	3:0	Meiningen – Bad Salzungen	2:1
Jena – Bad Salzungen	8:0	Jena – Saalfeld I	8:0
Saalfeld I – Erfurt	1:2	Saalfeld II – Meiningen	0:1



Landesmeister der C-Mädchen: der FF USV Jena.

Bad Salzungen – Erfurt	0:4
Saalfeld I – Meiningen	2:1
Bad Salzungen – Saalfeld II	2:2
Erfurt – Jena	0:0
Bad Salzungen – Saalfeld I	1:1
Saalfeld II – Erfurt	3:3
Meiningen – Jena	1:3

Tore/Punkte

1. FF USV Jena	26: 1/13
2. FFV Erfurt	12: 4/11
3. ESV Lok Meiningen	5:15/ 6
4. FFC Saalfeld	7:15/ 5
5. FFC Saalfeld II	8:10/ 3
6. FSV Silvester Bad Salzungen	4:17 2

beste Spielerin: Carolin Jacobi (1. FFV Erfurt)

beste Torschützinnen: Anna Mursch und Patricia Pospieschni (FF VSV Jena)

beste Torhüterin: Babett Heiß (Silvester Bad Salzungen)

D-Mädchen, Endrunde in Saalfeld

Gruppe A

Kerspleben – Lok Erfurt	0:6	Lok Erfurt – Weimarer FFC	5:0
Saalfeld – Weimarer FFC	2:0	Lok Erfurt – Saalfeld	3:0
Kerspleben – Saalfeld	3:2	Weimarer FFC – Kerspleben	1:0

Tore/Punkte

1. ESV Lok Erfurt	14:0/ 9
2. FFC Saalfeld	4:6/ 9
3. TSV Kerspleben	3:9/ 3
4. Weimarer FFC	1:7/ 3



Landesmeister der D-Mädchen: der ESV Lok Erfurt.

Gruppe B

1. FFV Erfurt – Oberweimar	0:5
Stadtlengsfeld – Jena	0:1
1. FFV Erfurt – Stadtlengsfeld	0:2
Oberweimar – Jena	1:5
Oberweimar – Stadtlengsfeld	2:1
Jena – 1. FFV Erfurt	6:0
1. FFV USV Jena	12:1/ 9
2. VfB Oberweimar	8:6/ 6
3. FSV Eintracht Stadtlengsfeld	3:3/ 3
4. FFV Erfurt	0:13/ 0

Halbfinale

Lok Erfurt – Oberweimar	3:1
Jena – Saalfeld	5:0

Spiel um Platz 3

Oberweimar – Saalfeld	8:0
-----------------------	-----

Finale

Lok Erfurt – USV Jena	4:3 n.N.
-----------------------	----------

beste Spielerin: Jasmin Eckstein (ESV Lok Erfurt), **beste Torschützin:** Emilie Schauerhammer (VfB Oberweimar) 13 Tore, **beste Torhüterin:** Celina Markert (1. FFC Saalfeld)

E-Mädchen, Endrunde in Bad Salzungen

Gruppe A

Meiningen – Saalfeld	2:0	Saalfeld – Gera	0:2
Jena – Gera	0:0	Gera – Meiningen	4:0
Meiningen – Jena	0:2	Saalfeld – Jena	0:7

Tore/Punkte

1. FF USV Jena	9:0/ 7
2. F.F.C.	6:0/ 7
3. ESV Lok Meiningen	2:6/ 3
4. FFC Saalfeld	0:11/ 0



Landesmeister der E-Mädchen: der FF USV Jena.

Gruppe B

1. VfB Oberweimar	6:0/ 9
2. ASV Erfurt	5:4/ 6
3. FC Einheit Bad Berka	2:4/ 3
4. FSV Silvester Bad Salzungen	0:5/ 0

Tore/Punkte

1. VfB Oberweimar	6:0/ 9
2. ASV Erfurt	5:4/ 6
3. FC Einheit Bad Berka	2:4/ 3
4. FSV Silvester Bad Salzungen	0:5/ 0

Halbfinale

Jena – ASV Erfurt	9:0
F.F.C. Gera – Oberweimar	3:0

Spiel um Platz 3

ASV Erfurt – Oberweimar	1:3
-------------------------	-----

Finale

Jena – F.F.C. Gera	2:0
--------------------	-----

beste Spielerin: Justine Schlebe (F.F.C. Gera), **beste Torschützin:** Michelle Smyla (FF USV Jena) 9 Treffer, **beste Torhüterin:** Anna-Lena Müller (ESV Lok Meiningen)

Club der 100: **Stefan Rohner**

Er führte Heiligenstadts Nachwuchs in die Thüringer Spitze

Stefan Rohner vom 1. SC 1911 Heiligenstadt wird auf Vorschlag des Thüringer Fußball-Verbandes in den Club der 100 des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) aufgenommen. Vom 25. bis 27. April wird er gemeinsam mit seiner Frau Kerstin und den anderen 18 verdienstvollen Ehrenamtlichen Thüringens an einer Auszeichnungsveranstaltung im bayerischen Bad Gögging teilnehmen. Am 13. Mai wird er zudem das Fußball-Länderspiel Deutschland gegen Polen in Hamburg live verfolgen. „Darauf freue ich mich besonders, zumal meine Frau gerne Hamburg kennenlernen möchte“, sagt der 43-Jährige. „Sie musste wegen meines Hobbys viel entbehren.“

Seit 2008 ist der in Uder wohnhafte Fußballer als Jugendwart des Heiligenstädter Sportclubs tätig. Unter seiner Regie gelang es, den Jugendfußball des Sportclubs in Thüringens Spitze zu führen. Trainer im Jugendbereich ist er seit 1999. Mit den Bambini fing alles an, heute trainiert er die A-Junioren und die Bambini. Seit fünfzehn Jahren arbeitet er als Kassenprüfer des Sportclubs und des KFA.

Seit 2008 gehört Stefan Rohner auch dem Vorstand des Vereins an. Als Trainer im DFB-Stützpunkt Leinefelde arbeitet er seit 2011. Mit den E-Junioren wurde er vor Jahren Bezirksmeister. Fast jährlich errangen Heiligen-



Die Ausbildung des Fußball-Nachwuchses liegt ihm am Herzen: Stefan Rohner.

städter Jugendfußballer Medaillen auf Landesebene. Den größten Erfolg feierte er im Vorjahr mit seinen A-Junioren, die Landespokalsieger wurden. In Blankenhain bezwang seine Elf Schott Jena.

Rainer Licht war Rohners erster Trainer in Uder. Im Trainingszentrum Heiligenstadt betreuten ihn Manfred Sondermann und Männe Eschborn. Er gehörte bald der Bezirksauswahl an. 1983 wechselte er zum FC Rot-Weiß

Erfurt. Dort wurde er Torschützenkönig in der U 16 der Jugendliga der DDR. Einladungen für die DDR-Auswahl der U 16 bis U 18 blieben nicht aus. Rohner spielte zusammen mit künftigen Bundesligaprofis wie Darius Wosz und Steffen Freund. Nach der Wende spielte er zunächst für Union Mühlhausen, ehe er zurück nach Heiligenstadt kehrte. Bis 2004 war er dort als Fußballer aktiv.

Jochen Scherbaum ■

Wir gratulieren

zum 85. Geburtstag

Stephan Reinhardt, Ehrenmitglied Kreis Mittelthüringen (18.03.)

Hermann Güller, ehemaliger Ehrenamtsbeauftragter BFV (01.04.)

Heini Staps, ehemaliger KFA-Vorsitzender (10.04.)

zum 70. Geburtstag

Hans-Jürgen Kammacher, Beisitzer Sportgericht Thüringer Fußball-Verband (04.04.)

Gerhard Pflügner, Kassenprüfer Kreis Westthüringen (26.04.)

zum 65. Geburtstag

Günther Ratzer, ehemaliger Mitglied Kreischiedsrichterausschuss Kreis Ostthüringen (09.03.)

Franz Egel, Stützpunktrainer Kreis Erfurt-Sömmerda (12.04.)

zum 60. Geburtstag

Erhard Helfenstein, Staffelleiter Herren Kreis Ostthüringen (15.04.)

Joachim Stiel, Stellv. Vorsitzender Kreispielausschuss Kreis Nordthüringen (29.04.)

zum 50. Geburtstag

Robert Hoffmanns, Staffelleiter Frauen Thüringer Fußball-Verband (05.03.)

Dieter Langbein, Staffelleiter Nachwuchs

Kreis Mittelthüringen (13.03.)

Lutz Bergmann, Mitglied Kreisausschuss für Öffentlichkeitsarbeit Kreis Westthüringen (17.04.)

Auszeichnungen

Verdienstnadel des NOFV

Rüdiger Schnuphase, Erw. Präsidium

Ehrennadel des TFV in Gold

Rainer Grille, KFA Ostthüringen

Volker Frank, KFA Rhön-Rennsteig

Rolf Johannsen, KFA Mittelthüringen

Uwe Grünert, KFA Nordthüringen

Gerd-Reiner Milek, KFA Ostthüringen

DFB-Mobil: **Projekt wird fortgesetzt**

Eine sehr gute Nachricht für den Nachwuchs

Nach den ersten beiden erfolgreichen Projektphasen zwischen 2009 und 2013 – mit fast 450 Vereins- und mehr als 100 Schulbesuchen in Thüringen – wurde die Fortsetzung der Aktivitäten vom DFB-Präsidium über das Jahr 2013 hinaus beschlossen. Neben den Erst- und Zweitbesuchen bei Vereinen finden weiterhin DFB-Mobilbesuche in Grundschulen statt.

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) möchte in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Fußball-Verband (TFV) vorwiegend Fußballvereinen Hilfestellungen für das Jugendtraining geben sowie Vereinsmitarbeiter über aktuelle Themen des Fußballs informieren.

Eine gute Ausbildung ist Grundvoraussetzung, dass aus kleinen Fußballtalenten einmal die Stars von Morgen werden können. Dafür wiederum ist das richtige Wissen gefragt. Wissen, wie man eine Trainingseinheit altersgerecht gestaltet, wie man einfach organisiert und trotzdem effektiv trainiert und dabei der Spaß am Fußball nie verloren geht. Neben den zentralen Trainerschulungen bietet der Thüringer Fußball-Verband e.V. seinen Vereinen und den Thüringer Schulen an, das Wissen direkt zu sich ins Vereinsheim beziehungsweise in die Schule zu holen. Das heißt, dass geschulte Trainer mit dem DFB-Mobil beim Verein oder in der Schule vorbeischauen, bei einer Demo-Ein-



Ansprechpartner in Sachen DFB-Mobil: Stefan Schaper.

heit anschaulich aktuellste Trainingsmethodik vermitteln und in einer anschließenden Informationsveranstaltung weitere wichtige Tipps rund ums Training und das Vereinsleben geben. Bei der Demo-Einheit werden die anwesenden Vereinstrainer und Lehrer aktiv eingebunden. Das Programm wird komplettiert durch ein tolles Rahmenpro-

gramm mit einem Gewinnspiel. Wie hole ich das DFB-Mobil in meinen Verein/Schule? Auf der Homepage des TFV (www.tfv-erfurt.de) können sich Interessierte ebenso anmelden wie per E-Mail unter: s.schaper@tfv-erfurt.de.

Gewinnspiel

Die Preisträger des DFB-Mobil-Gewinnspiels im Thüringer Fußball-Verband (TFV) wurden vom früheren DDR-Nationalspieler und heutigen TFV-Trainer Rüdiger Schnuphase gezogen.

1. Preis: **Pauline Tobias (Erfurt)** – zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel der deutsche Nationalmannschaft im Jahr 2014.
2. Preis: **Jonas Seitz (Erfurt)**, Kiara-Sophie Franzke (Rudolstadt) und Maximilian Gerold (Ronneburg) – je ein Spielball von adidas.
3. Preis: **Magnus Franke (Ohrdruf)**, Nicole Michalski (Zeulenroda), Leon List (Altenburg) – je eine Paule-Plüschfigur.

DFB-Doppelpass 200 Trikotsätze verlost

Der DFB verlost im Rahmen des Sonderpreises von GAB Ende des Jahres 2013 adidas-Trikotsätze unter den gemeldeten Teilnehmern (Vereine & Schulen/KITA) der DFB-Doppelpass 2020-Kampagne. Gewonnen haben folgende Vereine: Isserodaer SV, FC Blau-Weiß Schalkau, TSV Blau-Weiß Bedheim, VfL 1888 Ebeleben, SV Jüchsen 05. Folgende Schulen beziehungsweise Kindergärten konnten sich über einen Trikotsatz freuen: RS „J.W. Heimburge“, KITA „Märchenland“ Neunhofen, Grundschule Roßdorf, GS Weimar-Schöndorf, GS „Gotthold Ephraim Lessing“, Sophienschule.

Halbjahresfazit: 21 Verfahren abgeschlossen

Der geographische Aspekt sollte mehr Gewicht haben



Der Vorsitzende des Verbandsgerichtes, Jens Krauß, sein Stellvertreter Thomas Patschke und Beisitzer Robert Meister (von links).

Bis zum 31. Januar 2014 hat das Verbandsgericht insgesamt 21 Verfahren abschließend bearbeitet, zwei Verfahren sind derzeit noch anhängig. Das Verbandsgericht des TFV sieht sich in erster Linie als Bewahrer der Rechts- und Verfahrensordnung und versucht als höchstes Rechtsorgan, dieser Ordnung einen entsprechenden Rahmen zu geben und die Rechtsprechung in Thüringen weiter zu entwickeln.

In seinen ersten beiden Verfahren hatte das Verbandsgericht über die Berufung zweier Jenaer Vereine gegen ein Urteil des Sportgerichtes des TFV zu entscheiden. In der angefochtenen Entscheidung hatte das Sportgericht die Berufung der beiden Vereine hinsichtlich der Staffeleinteilung der Landesklasse zurückgewiesen und die Einteilung der Vereine in die Staffel der Landesklasse durch den Spielausschuss des TFV bestätigt. Das Verbandsgericht führte hierzu eine mündliche Verhandlung mit einer erneuten Beweisaufnahme durch. Die Berufungsführer begehrten die Einteilung in die Staffel Ost und legten umfangreiche Zuarbeiten sowie schriftliche Erklärungen zweier anderer Landesklassenvereine vor, die einer Umsetzung in eine andere Staffel zustimmten.

Der Spielausschuss des TFV machte unter anderem geltend, dass es jedes Jahr Grenzfälle einzelner Vereine hinsichtlich Fahrtzeiten

und -strecken geben werde und man sich daher entschlossen habe, diese Nachteile über verschiedene Spielzeiten hinweg dadurch zu kompensieren, dass diesbezügliche „Härtefälle“ aus jährlich wechselnden Spielkreisen bestimmt werden. Zudem biete die aktuelle Staffeleinteilung die Gewähr dafür, dass möglichst wenige Absteiger in eine Kreisoberliga absteigen.

Die zulässige Berufung der Vereine war begründet. Nach Auffassung des Verbandsgerichtes muss dem geographischen Aspekt gerade bei einer regionalen Aufteilung der Landesklassestaffeln ein erhöhtes Gewicht bei der Abwägung zukommen. Dies insbesondere deswegen, weil die Vereine der Landesklasse regelmäßig nur über überschaubare Budgets verfügen und erheblich erhöhte Wegstrecken sich hierauf direkt auswirken. Auch der mit der Wegstrecke verbundene erhöhte Zeitaufwand muss bei der Staffeleinteilung aufgrund des Amateurcharakters der Landesklasse besonders berücksichtigt werden.

In weiteren Verfahren befasste sich das Verbandsgericht mit Sachverhalten, die teilweise ohne mündliche Verhandlung entschieden wurden. Dies war unter anderem der Tatsache geschuldet, dass einige Berufungsführer entweder keine beziehungsweise zu geringe Berufungsgebühren ein-

bezahlten. So mussten acht Berufungen bereits aus formellen Gründen zurückgewiesen werden, ohne dass in der Hauptsache eine Entscheidung gefällt werden konnte.

Insgesamt wurden fünf mündliche Verhandlungstage durchgeführt. Von den 21 Berufungen wurden sieben Berufungen stattgegeben beziehungsweise teilweise stattgegeben. Eine Berufung wurde zurückgenommen.

Die geringe Zahl von zweitinstanzlichen Verfahren zeigt, dass die Entscheidungen der Staffelleiter und der Sportgerichte von den Vereinen im Wesentlichen angenommen werden. Wünschenswert wäre aus Sicht des Verbandsgerichtes, wenn es hinsichtlich der Technischen Richtlinien für den Spielbetrieb sowie den Hallenspielbetrieb der Kreise einheitliche Regelungen, zumindest in einem allgemeinverbindlichen Teil geben würde.

Mein Dank gilt allen ehrenamtlichen Sportrichtern des Verbandsgerichtes, die eine hohe Einsatzbereitschaft bei der Bewältigung der anspruchsvollen Aufgaben zeigen sowie der Unterstützung durch die Geschäftsstelle und natürlich allen Beteiligten, die die Arbeit des Verbandsgerichtes immer vorbehaltlos begleitet haben.

Jens Krauß,
Vorsitzender des Verbandsgerichtes ■

Ausschuss: **Tagungen in Zella-Mehlis**

Die Qualität der Aus- und Fortbildung soll weiter erhöht werden

Unter Leitung des Ausschussvorsitzenden Ralf Eismann traf sich der Qualifizierungsausschuss (QA) am 31. Januar und 1. Februar 2014 in Zella-Mehlis. Ziel der zweitägigen Beratung war die konzeptionelle und inhaltliche Planung sowie die weitere Qualitätserhöhung der Aus- und Fortbildung. Die anwesenden Ausschussmitglieder, Ralf Eismann (Vorsitzender), Frank Intek (DFB-Stützpunktkoordinator), Tino Menzel, Dr. Hartmut Wölk (TFV-Verbandssportlehrer), Dr. Falk Werner, Thomas Münzberg, Wolfgang Bartusch und Christian Kucharz (Koordinator Nachwuchsleistungszentrum weiblich) hielten in drei Arbeitsphasen Impulsvorträge, auf deren Grundlage gemeinsame Ziele und Arbeitsaufträge erstellt wurden.

Arbeitsphase I: Auswertung und Planung zentrale/dezentrale Lehrgänge

Auch im Jahr 2013 waren die zentralen Lehrgänge in Bad Blankenburg sehr gut besucht. Hier konnte der TFV-Qualifizierungsausschuss eine höhere Anzahl neu ausgebildeter Trainer mit der Lizenz C-Breitenfußball und C-Leistungsfußball feststellen. Hervorragend angenommen wurden auch die dezentralen Ausbildungen zum Trainer C-Breitenfußball in den Kreisen. Im Gegensatz zum Vorjahr fanden hier sechs Veranstaltungen statt. Weiterhin rückläufig ist die Zahl der Teamleiterausbildungen. Die genauen Zahlen können der Statistik entnommen werden.

Für das Jahr 2014 sind die Termine bereits seit Oktober bekannt und veröffentlicht (siehe Ausgabe 5/2013 Fußball-Magazin beziehungsweise TFV-Homepage -> Onlineveranstaltungskalender). Festgelegt wurden die Kernthemen jeder Trainerfortbildung im Zeitraum 2014/2015 (C-Breitenfußball/C-Leistungsfußball). Diese können ebenfalls dem Onlineveranstaltungskalender entnommen werden.

- Inhalte/Themen der Aus- und Fortbildung
- DFB-Ausbildungsordnung (Lizenzpyramide); geplante Änderungen ab 1. Januar 2015
- Zulassungsvoraussetzungen für die Lizenzausbildung



Intensive Beratungen: Der Qualifizierungsausschuss tagte in Zella-Mehlis.

Arbeitsphase II: Stützpunkte, Kurzschulungen, DFB-Junior-Coach

Die Info-Abende in den Stützpunkten und die Kurzschulungen sind weitere Möglichkeiten für die Vereinstrainer, sich zu bestimmten Themen, die vorher festgelegt werden, fortzubilden. Termine und Inhalte/Themen können der TFV-Homepage entnommen werden.

Auch die Ausbildung zum DFB-Junior-Coach wurde bereits im Fußball-Magazin 5/2013 erläutert. Hier beginnt demnächst in den Sportgymnasien Jena und Erfurt die erste Ausbildung dieser Art. Für das Schuljahr 2014/15 werden weitere interessierte Schulen gesucht.

- Stützpunkt-Trainer-Anleitung; neue Trainerstellen (Stützpunkte)
- Pilotprojekt DFB-Junior-Coach am Sportgymnasium Erfurt und Jena
- Bewerbung DFB-Junior-Coach-Ausbildungsschule (Schuljahr 2014/2015)
- Optimierung Kurzschulung (Anreizsystem, Netzwerke nutzen)

Arbeitsphase III: Termine Kreislehrwarte/Referenten, Zusammenarbeit mit der Uni

Jena, Wechselwirkung Schiedsrichter-Trainer-Spieler

- Zusammenarbeit/Unterstützung TFV und KFA (QA, KLW)
- Planung Tagung Kreislehrwarte (15. März 2014) und Referenten-Schulung (13. September 2014)
- Einsatz von Sportstudenten im Prozessmanagement der Aus- und Fortbildung (Evaluierung, Qualitätsmanagement)
- Problemdiskussion Schiedsrichter-Trainer-Spieler
- Thüringer Sportkongress (5. bis 7. September 2014)

Ralf Eismann lobte am Ende der zweitägigen Beratung ausdrücklich die Qualität der konstruktiven und intensiven Zusammenarbeit und verwies noch mal auf die geplanten Änderungen im DFB-Lizenzsystem ab dem 1. Januar 2015, die in der Folge auch Änderungen der Traineraus- und -fortbildung auf Landes- und Kreisebene mit sich bringen. Er verabschiedete die Ausschussmitglieder mit den entsprechenden Arbeitsaufträgen bis zur nächsten Beratung am 15. März 2014 in Erfurt. ■

Statistik Anzahl gültige Lizenzen 2013 (Stand: 31.12.2013)

Fußball-Kreise	Lizenzart			Gesamt 2013	Gesamt 2012	
	Tr. C-Leistungsfußball	Tr. C-Breitenfußball	Teamleiter			
KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich	40	85	163	288	267	
KFA Erfurt-Sömmerda	66	69	145	280	264	
KFA Jena-Saale-Orla	123	73	151	347	314	
KFA Mittelthüringen	70	76	226	372	429	
KFA Nordthüringen	31	97	178	306	287	
KFA Ostthüringen	55	72	204	331	325	
KFA Rhön-Rennsteig	24	40	108	172	187	
KFA Südthüringen	28	20	93	141	154	
KFA Westthüringen	51	60	260	371	415	
Gesamt	488	592	1528	2608	2642	
Anzahl gültige Trainerlizenzen				2011	2012	2013
Fußballlehrer			11	12	10	
Trainer-A			49	54	48	
Trainer-B			76	77	76	
Trainer-C			455	471	488	
Trainer-C-Breitenfußball-Erwachsene			213	233	264	
Trainer-C-Breitenfußball-Kinder u. Jugend			276	273	326	
Trainer-C-Breitenfußball-Freizeit- u. Breitensport			2	2	2	
Teamleiter Seniorentaining			843	714	603	
Teamleiter Jugendtraining			607	537	504	
Teamleiter Kindertraining			414	386	406	
Teamleiter Freizeit- und Breitensport			29	26	15	
Gesamt			2975	2785	2742	

Statistik Aus- und Fortbildung 2013

	C-Trainer		TW-Tr	Trainer C-Breitenfußball								
	AB	FB	AB	Ausbildung			Fortbildung			Gesamt		
				Erw.	K/J.	FZB	Erw.	K/J.	FZB	AB	FB	
TFV/Bad Blankenburg	43	43	14	11	16		21	17		27	38	
Uni Jena/Sportakademie	27	10								0	0	
dezentrale Lehrgänge		14		32	72	1	8	7		105	15	
Gesamt	70	67	14	43	88	1	29	24	0	132	53	
dezentral in Fußballkreisen				Teamleiter			Gesamt	40 LE	Trainer C-Breitenfußball			Gesamt
				Ausbildung (70 LE)					Ausbildung (50 LE)			
				Erw.	Jug.	Kind.	FZB		Erw.	K/J.	FZB	
KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich	2	9	1		12			4	15	1	20	
KFA Erfurt-Sömmerda	2	11	8		21	3					0	
KFA Jena-Saale-Orla	3	6	14		23	24		6	15		21	
KFA Mittelthüringen	1	2	16		19	7		11	23		34	
KFA Nordthüringen	5	9	6		20			6	8		14	
KFA Ostthüringen	2	7	8	1	18	7		5	11		16	
KFA Rhön-Rennsteig	3	1	3									
KFA Südthüringen	7	1	12		20	11					0	
KFA Westthüringen	5	21	1		27	24					0	
Gesamt	30	67	69	1	167	76		32	72	1	105	

Lehrgang: **Nachwuchs**

Talente zur Sichtung an der Landessportschule

Der Schiedsrichterausschuss des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) führte im Januar an der Landessportschule Bad Blankenburg drei Nachwuchslhrgänge durch. Gleich am

ersten Wochenende des neuen Jahres fanden die ersten beiden Sichtungslhrgänge für talentierte Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen statt. Die Fußballkreise melde-

ten zum U 20- und zum Frauenlehrgang 22 Schiedsrichter und sechs Schiedsrichterinnen. Traditionell nahmen auch zwei junge Schiedsrichter vom Stadtverband Fußball

Dresden am Lehrgang der U 20-Schiedsrichter teil. Beide Teilnehmer aus Dresden wurden von den Vertretern des dortigen Schiedsrichterausschusses Jürg Ehrh und Christian Bartsch begleitet. Vom Freitagabend bis Sonntagmittag mussten die Schiedsrichter ein straff organisiertes Programm absolvieren. Durch Coopertest und zwei Regeltests verschaffte sich der Lehrstab des Verbandsschiedsrichterausschusses (VSA) einen Überblick über den Leistungsstand der Teilnehmer. Neben den Leistungsüberprüfungen wurde der Lehrgang aber auch dazu genutzt, den jungen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern praxisnahe Lehrinhalte zu vermitteln. Vom „Anforderungsprofil an talentierte Schiedsrichter/innen“ mit dem Lehrwart Stefan Weber den Lehrgang eröffnete, über eine Verhaltensschulung mit Videoanalyse bis hin zu Gruppenschulungen mit folgenden Inhalten: „Vom Talent zum Erfolg“ (Jürgen Muscat), „Zusammenarbeit Schiedsrichter und Schiedsrichter-Assistent“ (Peter Weise) oder das „Erstellen von Berichten“ (Karsten Krause) wurde das Programm speziell auf die Teilnehmer zugeschnitten. Am Sonntagvormittag gab Jürg Ehrh als Schiedsrichterbetreuer bei Dynamo Dresden Einblicke in die Betreuung von Schiedsrichtern bei Spielleitungen in der Bundesliga. Der größte Teil der Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter nahm das erste Mal an einem Lehrgang auf Verbandsebene teil. Nicht jeder der Teilnehmer erreichte die angestrebten Ergebnisse, aber alle arbeiteten sehr diszipliniert mit. Dadurch konnte am Sonntag auch ein positives Fazit zur Lehrgangsauswertung gezogen werden. Lediglich die Teilnehmerzahl bei den Frauen muss als nicht befriedigend resümiert werden. Bedenkt man die Entwicklungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen gerade im Frauenbereich, muss hier in den Kreisen noch mehr Augenmerk auf die Aus- und Weiterbildung der weiblichen Schiedsrichter gelegt werden. Dass der TFV bisher in diesem Bereich im NOFV und DFB eine sehr gute Rolle spielt, zeigt die Tatsache, dass Thüringen mit vier Schiedsrichterinnen in der Regionalliga und mit drei Schiedsrichterinnen in der 2. Bundesliga vertreten ist. Dies dürfe aber kein Ruhekitzen sein, hieß es. An Hand der Ergebnisse der Leistungsüberprüfungen wurde ein Ranking aufgestellt. Lehrgangsbester bei den Schiedsrichtern U 20 wurden zwei 17-jährige Talente. Der Nordthüringer Tim Blanke platzierte sich mit respektablem Abstand vor Johannes Manthey (KFA Eichsfeld/



Im Cooper-Test gefordert: die jungen Schiedsrichter.

Unstrut-Hainich) und dem 20-jährigen Jonas Lagaude (KFA Ostthüringen). Lehrgangsbester Schiedsrichterinnen wurden die beiden Vertreterinnen des KFA Westthüringen. Julia Klein erreichte punktgleich mit Juliane Klein den ersten Platz. Auf den 3. Platz kam mit Julia Heisler eine Schiedsrichterin aus dem KFA Jena-Saale-Orla. Die besten Teilnehmer können nun darauf hoffen, zusammen mit den Besten des Sichtungslahrganges für Kreisoberligaschiedsrichter, Ende Juli zum DFB-Schülerlager für C-Junioren-Landesauswahlmannschaften erneut nach Bad Blankenburg eingeladen zu werden.

Nur eine Woche nach dem Lehrgang für U 20-Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen führte der Schiedsrichterausschuss des Verbandes eine weitere Sichtung durch, den erneut Verbandslehrwart Stefan Weber (Eisenach) konzipiert hatte. Diese betraf befähigte Unparteiische aus der Kreisoberliga der neun Fußballkreise. Sie sind die Talente, die in der Zukunft eventuell Spiele in der Landesklasse leiten sollen. Weber zur Seite standen Jürgen Muscat (Stotternheim), Peter Weise (Könitz), Karsten Krause (Mihla), Sandy Hoffmann (Seligenthal) und die beiden Gäste des Stadtverbandes Dresden, Harald Schenk und Jürg Ehrh. Ziele dieses Lehrgangs, für den die Teilnehmer wieder beste Bedingungen vorfanden, waren die Sichtung zur Auswahl von Kandidaten zur Beobachtung für den Aufstieg in die Landesklasse sowie die Auswahl von Talenten unter 25 Jahren für das DFB-Schülerlager. So mussten sich die insgesamt 25 Teilnehmer zwei Regeltests (1 x 20 Fragen – mindestens 32 von

40 Punkten/1 x 15 Fragen – mindestens 25 von 30 Punkten) und dem obligatorischen Coopertest (Laufnormen hierfür mindestens 2600 m in 12 Minuten, höchstens 35,0 sec für 200 Meter, höchstens 8,0 sec für 50 Meter) unterziehen. Sehr gut vorbereitet stellten sich alle diesem doch recht intensiven Wettbewerb und zeigten sich freundschaftlich, kollegial und absolut diszipliniert. Weitere Punkte im Lehrgangsprogramm waren die Gruppenarbeit, bei der neben der „Zusammenarbeit Schiedsrichter – Schiedsrichterassistenten“ (Weise), den „Merkmale einer Schiedsrichterpersönlichkeit“ (Muscat) und dem „Erstellen von Berichten“ (Krause) auch die Herangehensweise an eine Beobachtung aus Sicht eines Beobachters (Muscat und Schenk) erläutert wurde. Jürg Ehrh, gern gesehener Gast aus Dresden, gab erneut detaillierte Einblicke in seine Tätigkeit als Schiedsrichterbetreuer in der 2. Bundesliga und bot den Schiedsrichtern die Möglichkeit, die technischen Hilfsmittel der Bundesligareferes, wie ein Headset, zu begutachten und zu testen. Stefan Weber wertete den Lehrgang nach drei anstrengenden und ereignisreichen Tagen intensiv aus und gab die Ergebnisse bekannt.

Lehrgangsbester wurde Tobias Ludwig aus dem Fußballkreis Eichsfeld-Unstrut-Hainich vor einem der Gäste aus Dresden, Michael Schröder. Für das DFB Camp wurden die besten drei Schiedsrichter unter 25 Jahren, die alle Normen erfüllten, nominiert. Das waren neben Tobias Ludwig auch Enrico Schmidt (KFA Rhön-Rennsteig) und Florian Butterich (KFA Südthüringen). ■

Regelecke: **Auswechselfvorgang**

Zeitspiel oder nicht, das ist hier die Frage



Auslöser für diese Betrachtung war ein verweigerter Auswechselfvorgang durch den Schiedsrichter in einem Verbandsligaspiel. Verweigerung eines Auswechselfvorgangs? Ist das überhaupt möglich? Was war passiert? Die Heimmannschaft führte in der 89. Minute mit 1:0. Als der Ball nach einem Abwehrversuch der Gäste über die Torlinie ins Aus ging, entschied der Schiedsrichter richtigerweise auf Eckstoß. Der Eckstoß sollte auf der Seite des Schiedsrichterassistenten, der für die Auswechselflungen zuständig war, ausgeführt werden. In diesem Moment signalisierte der Trainer der Heimmannschaft, dass er auswechseln möchte. Der Schiedsrichter reagierte auf diese Bitte nur dahingehend, dass er dem Wechsel nicht zustimmte und die Mannschaft aufforderte, den Eckstoß auszuführen. War er dazu berechtigt oder hat der Schiedsrichter hier seine Kompetenzen überschritten?

Auch hier hilft wieder ein Blick ins Regelwerk. In der Regel 3 (Zahl der Spieler) steht unter Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter unter Auswechselfvorgang: „Die Erlaubnis, eine Auswechselflung vorzunehmen, kann unter bestimmten Bedingungen auch verweigert werden, wenn z.B. ein Auswechselfspieler nicht bereit ist das Spielfeld zu betreten.“ Löst diese Auslegung unser Problem? In unserem Fall stand doch der Auswechselfspieler bereit. Also ein anderer Fall. Das ist korrekt, aber in der Regelauslegung ist dieser Fall nur als Beispiel aufgeführt. Das heißt, es muss auch noch andere Möglichkeiten ge-

ben. Wir müssen uns also fragen: Was hat den Weltverband FIFA bewogen, dem Schiedsrichter eine solche Möglichkeit einzuräumen?

Wenn man den Beispielfall nimmt, erkennt man relativ schnell die Intention der FIFA. Wenn eine Mannschaft mit einer Auswechselflung das Spiel verzögern möchte, soll der Schiedsrichter die Möglichkeit haben, dies zu verhindern. Das ist der Fall, wenn der Auswechselfspieler noch nicht bereit ist; das ist aber auch in unserem Beispiel der Fall. Die Absicht der Mannschaft ist doch eindeutig; sie möchte Zeit „schinden“. Der Assistent müsste von der Eckfahne erst zur Mittellinie laufen, dort den Auswechselfvorgang kontrollieren und dann wieder zur Eckfahne zurücklaufen. Das kostet natürlich eine Menge Zeit. Dieses Zeitspiel verhinderte der Schiedsrichter und handelte damit also richtig.

Bedeutet das nun, dass der Schiedsrichter in jedem Fall, wenn eine Mannschaft auswechseln will und wenn der für den Wechselfvorgang zuständige Assistent an der Eckfahne steht, den Wechsel verweigern soll? Nein! Er soll ihn nur im Fall einer gewollten Spielverzögerung verhindern. Es gibt natürlich Beispiele, bei denen ein Wechsel zugelassen werden muss. Zum Beispiel, wenn sich ein Spieler verletzt hat und ersetzt werden soll. Hier wäre es natürlich eine klare Benachteiligung für die betreffende Mannschaft, wenn sie den Eckstoß mit einem Spieler weniger „überstehen“ müsste. Also muss in einem solchen Fall dem Wechsel zugestimmt werden.

Eine interessante Situation gab es im Regionalligaspiel Jena gegen Neustrelitz. Die Gäste lagen zwei Minuten vor Spielende mit 1:2 zurück und es gab einen Eckstoß für Neustrelitz auf der Seite des „Wechselfassistenten“. Der Trainer der Gäste wollte auswechseln, um einen kopfballstarken Angreifer auf den Platz zu schicken. In diesem Fall stimmte der Schiedsrichter dem Wechsel zu. War das jetzt richtig? Ja, weil hier kein Fall einer Spielverzögerung vorlag. Die Mannschaft lag ja zurück und demzufolge war dann die durch die Auswechselflung verlorene Zeit eher zu deren Nachteil.

Abschließend ist zusammenzufassen, dass der Schiedsrichter seine Entscheidung, ob er in dem geschilderten Fall einer Auswechselflung zustimmt, davon abhängig machen muss, ob die Mannschaft aus taktischen Gründen das Spiel verzögern will oder ob es sich um eine „normale“ Auswechselflung handelt.

Stefan Weber ■

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2014

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2014 des „Fußball-Magazins“ ist der 31. März 2014.

Wir bitten alle KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“. ■

Impressum

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V. | **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle/Sitz der Redaktion:** Augsburger Straße 10, 99091 Erfurt | **Telefon:** 0361/3 47 67-0 | **Fax:** 0361/3 46 06 35 | **E-Mail:** info@tfv-erfurt.de | **Homepage:** www.tfv-erfurt.de | **Preis:** 2,50 Euro (zuzüglich gesetzlich gültige Mehrwertsteuer) | **Redaktion:** Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Telefon: 03672/35 56 89 (pr.) oder 03672/43 17 87 (d.), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de | Jürgen Kirchner, Dolmarstraße 23, 98617 Meiningen, Telefon: 03693/71 07 12, Mobil: 0151/10 39 35 22, E-Mail: juerki@online.de | Jan-Thomas Markert, Arvid-Harnack-Straße 12, 07743 Jena, Telefon: 0176/22 93 14 78, E-Mail: janthom@web.de | John Schmidt, Krankenhausstr. 22, 98693 Ilmenau, Telefon: 03677/88 20 32, E-Mail: john.33schmidt@googlemail.com | Jochen Scheerbaum, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Telefon: 036074/9 22 61 (pr.) oder 03606/66 96 64/5, Fax: 03606/66 96 69 (d.), E-Mail: J.Scheerbaum@thueringer-allgemeine.de | Ulrich Hofmann, Bahnhofsiedlung 28, 98630 Römhild, Telefon: 036948/8 00 62, Mobil: 0171/2 16 68 49, E-Mail: hofmann-roemhild@t-online.de | **Layout/Satz/Druck:** Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Telefon: 0365/7 37 52 20. ■

Futsal: Landesmeisterschaft

Atletico Schmalkalden verteidigt den Titel erfolgreich

Der klare Favorit hat sich den Titel geholt. Atletico Schmalkalden gewann wie im vorigen Jahr die Landesmeisterschaft im Futsal. Das Team blieb beim Turnier in Heringen (Landkreis Nordhausen) unbesiegt und verwies Kleinfurra, das im fünften Anlauf nach dem Titel greifen wollte, und das Regio Futsal Team – eine Nordhäuser Regionalauswahl – auf die weiteren Podestplätze. Kleinfurra hatte sich enorm verstärkt und gewann gegen Gotha zum Auftakt wunschgemäß mit 2:0. Anschließend lag eine Überraschung in der Luft, als das sehr gut besetzte Regio Futsal Team, das vom ehemaligen Krajaer Trainer Thorsten Ostmann betreut wurde, erst 30 Sekunden vor dem Ende der Partie gegen Atletico Schmalkalden das entscheidende 0:1 hinnehmen musste.

Vor dem direkten Aufeinandertreffen im sechsten Turnierspiel hatten Schmalkalden und Kleinfurra ihre beiden Partien jeweils gewonnen. Schmalkalden ging früh in Führung, aber Kleinfurra spielte mutig nach vorn und schaffte nach zehn Minuten den Ausgleich. Diese Begegnung auf Augenhöhe hatte dann eine turbulente Schlussphase. In der vorletzten Minute ging Kleinfurra mit 2:1 in Führung. Doch Schmalkalden schaffte in den verbleibenden 100 Sekunden – die Uhr wurde bei jeder Unterbrechung angehalten – noch die Wende. Danach änderte sich auf den Plätzen eins und zwei nichts mehr. Mit seinem 5:2-Sieg über das Freizeit Team sicherte sich Schmalkalden erneut den Titel.

Nordhausens Freizeitmannschaft, zusammengestellt vom Krimderöder Johannes Dorn, holte ihren einzigen Punkt gegen das Regio Team und wurde Fünfter hinter Gotha, das dennoch hinter den Erwartungen zurück blieb und nur gegen das Freizeit Team erfolgreich war.

Kleinfurra – Gotha	2:0
Regio Futsal Team – Schmalkalden	0:1
Freizeit Team – Kleinfurra	1:2
Gotha – Schmalkalden	1:3
Regio Futsal Team – Freizeit Team	1:1
Schmalkalden – Kleinfurra	3:2



Der Landesmeister im Futsal heißt erneut FSV Atletico Schmalkalden.

Gotha – Regio Futsal Team	0:3	3. Regio Futsal Team	6:5/ 4
Schmalkalden – Freizeit Team	5:2	4. Futsal Gotha	5:9/ 3
Kleinfurra – Regio Futsal Team	3:2	5. Freizeit Team	5:12/ 1
Freizeit Team – Gotha	1:4	bester Spieler: Tobias Windweh (Kleinfurra)	
	Tore/Punkte	bester Torschütze: Marion Kluß (Schmalkalden) 4 Tore, bester Torwart (links unten): Benjamin Bösenberg (Regional Team)	
1 Atletico Schmalkalden	12:5/12		
2. Futsal Kleinfurra	9:6/ 9		

BARBAROSSA PLAN

ESTRICHBAU GmbH

ESTRICH

ZEMENTESTRICHE
ANHYDRITESTRICHE
SPEZIALESTRICHE

Inh. D.Kuhnert und G. Kuchmann

Tel.: 036 32/ 60 10 46 • Fax: 036 32/60 10 54
www.barbarossaplan-estrichbau.de

Versicherungsschutz gehört zur Grundversorgung!

www.buechner-barella.de

Die Mitgliedsvereine des Landessportbundes Thüringen e.V. genießen über den Sportversicherungsvertrag Versicherungsschutz.

1. Grunddeckung

- Sportunfall-Versicherung
- Haftpflicht-Versicherung
- Rechtsschutz- und Vertrauensschaden-Versicherung

Sportunfall-Versicherung

Invalidität

dauerhafte Beeinträchtigung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit durch einen Sportunfall

Invaliditätsleistung ab einem Invaliditätsgrad von 20 Prozent als Kapitalzahlung
Grundversicherungssumme: 25.000 Euro

Vollinvalidität – einschließlich Progression und Mehrleistung 150.000 Euro

Invaliditätsansprüche müssen innerhalb von 18 Monaten schriftlich an das Servicebüro Sportversicherung gemeldet werden. (Anschrift siehe unten)

Tödliche Unfälle

Versicherungssummen: Kinder und Jugendliche 6.000 Euro
Erwachsene 10.000 Euro

Zusätzlich je unterhaltsberechtigten Kind 3.000 Euro, maximal jedoch 9.000 Euro

Optischer Todesfall 3.000 Euro

Meldung innerhalb von 48 Stunden telefonisch oder per Fax an das Servicebüro Sportversicherung.

Krankenhaustagegeld

innerhalb von 5 Jahren, pro Tag 10 Euro

Zusatzheilkosten

Zahnersatz je Zahn insgesamt 250 Euro

Maximal 1.000 Euro einschließlich festsitzender Zahnspangen.

Brillen, Kontaktlinsen, bis zu 100 Euro

Beschädigung nur bei aktiver Sportausübung.

Hörgeräte bis zu 200 Euro

Beschädigung nur bei aktive Sportausübung.

Verletztenhilfe

Einmalzahlung 600 Euro, wenn die normale körperliche oder geistige Leistungsfähigkeit der versicherten Person durch den Sportunfall länger als 180 Tage ohne Mitwirkung von Krankheiten oder Gebrechen vollständig und ununterbrochen beeinträchtigt ist.

Der Sportunfall ist mittels Schadenanzeige dem Servicebüro Sportversicherung unverzüglich zu melden.

Haftpflicht-Versicherung

Sporthaftpflicht

versichert ist unter anderem die gesetzliche Haftpflicht des Vereins

- aus der sportbezogenen satzungsgemäßen Tätigkeit
- Haus- und Grundbesitz für Gebäude und Grundstücke, die den satzungsgemäßen Vereinszwecken dienen

Deckungssumme:

3.000.000 Euro pauschal für Personen- und Sachschäden;

1.000.000 Euro für Vermögensschäden

Bauherrenhaftpflicht

Bei Um- und Neubauten besteht bis zu einer Summe von 500.000 Euro Versicherungsschutz über 500.000 Euro muss nachversichert werden.

Schlüsselverlust-Versicherung

Austausch der Schließanlage bei Verlust fremder Schlüssel 10.000 Euro, bei 10 Prozent Eigenbeteiligung, mindestens 100 Euro, höchstens jedoch 1.000,00 Euro.

Mietsachschiäden

Bei Beschädigung fremder Sportanlagen und deren Einrichtung bis zu einer Höhe von 200.000 Euro, Selbstbeteiligung 10 Prozent, mindestens 50 Euro, höchstens 1.000 Euro.

Haftpflichtschäden sind mittels einer Schadenanzeige dem Servicebüro Sportversicherung unverzüglich zu melden.

Rechtsschutz- und Vertrauensschaden-Versicherung

Rechtsschutz

Sollten Rechtsstreitigkeiten auftreten und ein Anwalt benötigt werden, besteht in bestimmten Fällen Versicherungsschutz

Meldung: Kopie des Schriftwechsels des Gegners an das Servicebüro Sportversicherung.

Vertrauensschaden

Deckt Schäden ab bei Unterschlagung, Raub usw. Personenkreis: Vorstandsmitglieder und Kassenwarte.

Meldung telefonisch an das Servicebüro Sportversicherung.

2. Zusatzversicherung

- PKW-Zusatzversicherung
- Haus- und Grundbesitzer-Haftpflichtversicherung
- Veranstalterhaftpflicht
- Unfallversicherung für Nichtmitglieder

Zusatzversicherungen

Diese Versicherungen müssen zusätzlich beantragt werden!

PKW-Zusatzversicherung

Kfz-Schäden an den Fahrzeugen der Mitglieder, die im Einsatz für den Verein sind. (Vollkasko).

Es besteht Versicherungsschutz bis zu 75.000 Euro. Hierbei gibt es zwei Formen der Zusatzversicherung

1) Normalschutz

2) Topschutz

Nähere Informationen über die Deckungsarten erhalten Sie beim Servicebüro Sportversicherung

Meldung über Schadenanzeige. Beantragung und Prämienauskunft beim Servicebüro Sportversicherung.

Haus- und Grundbesitzer- Haftpflichtversicherung

Bei Vermietung von Sportanlagen bzw. Vereinsheimen zu nichtsatzungsgemäßen Zwecken (Hochzeitsfeiern etc.)

Veranstalterhaftpflichtversicherung

Bei Teilnahme an nichtsatzungsgemäßen Veranstaltungen (Kirmesauschank, Stand beim Weihnachtsmarkt etc.)

Unfallversicherung für Nichtmitglieder

Jedermann-Turnier-/Veranstaltung oder mehrtägige Kurse

Beantragung auf dem Formular Anmeldung von Zusatzversicherungen

Seminarreihe „Versicherungsschutz im Sportverein – wie gut bin ich abgesichert?“

Gedacht für Vorstandsmitglieder, Vereinsvertreter, Abteilungsleiter, Trainer und Betreuer. Die Abendseminare sollen die Absicherung über den Landessportbund erläutern, unter welchen Bedingungen der Sportversicherungsvertrag des LSB Thüringen eintritt und in welchem Rahmen weitere Versicherungen im Verein notwendig bzw. sinnvoll erscheinen. Die Referenten sind gerne bereit, spezifische Szenarien durchzuspielen – und werden wichtige Tipps für die Vereinspraxis liefern können.

Ansprechpartner

BÜCHNER • BARELLA Assekuranzmakler GmbH

Servicebüro Sportversicherung des LSB Thüringen e.V.

Werner-Seelenbinder-Straße 1

99096 Erfurt

Robbi Braun

r.braun@buechner-barella.de

Telefon: 0361 225 2418

Telefax: 0361 225 1072

Mobil: 0151 20350566

Iris Schneider

i.schneider@buechner-barella.de

Telefon: 0361 2252418

Telefax: 0361 2251072

Südthüringen: **Neue Geschäftsstelle**

Feierliche Einweihung mit zahlreichen Ehrengästen

Am 22. Januar wurde die neue Geschäftsstelle des Kreisfußball-Ausschusses Südthüringen in Veilsdorf feierlich eröffnet. Aus diesem Anlass waren auch zahlreiche Ehrengäste der Einladung des Vorstandes gefolgt. So überbrachten Hans-Jürgen Jungnickel, Geschäftsführer des Thüringer Fußballverbandes, Ulrich Hofmann, Geschäftsstellenleiter des Kreissportbundes Hildburghausen, Jürgen Eckstein, Vereinsberater des Kreissportbundes Sonneberg, und Hans Hörnlein, Vorsitzender des KFA Rhön-Rennsteig, die besten Wünsche für ein erfolgreiches Wirken in den neuen Räumlichkeiten.

Die neue Geschäftsstelle befindet sich im Verwaltungsgebäude der Rauschert Solar GmbH (2. Etage rechts), Industriestraße 1, 98669 Veilsdorf. Die Geschäftsstelle bietet die Möglichkeit Sitzungen des Vorstandes und der Ausschüsse durchzuführen. Sie dient zudem als Materiallagerstelle, Archiv und Büro. Die notwendige Kommunikationstechnik ist vorhanden und wird demnächst noch um eine Internetanbindung ergänzt.

Ihre erste Bewährungsprobe bestand die Geschäftsstelle an diesem Eröffnungstag als in einer fast vierstündigen Vorstandssitzung des KFA ein umfangreiches Tagesordnungs-

programm bewältigt wurde. Natürlich wurde dabei die Gelegenheit genutzt, mit den Ehrengästen die weitere Zusammenarbeit abzustimmen. Besonders Heinz-Joachim Jungnickel brachte sich bei mehreren Tagesordnungspunkten mit seinen Hinweisen aus TFV-Sicht sehr aktiv ein. Auch der Gedankenaustausch mit den Vereinsberatern der Kreissportbünde und mit Hans Hörnlein über die weiteren Kooperationen fruchteten in konkreten Vorhaben. Schade, dass man selten solche direkte Zusammenarbeit vor Ort organisieren kann. ■



Zur Person: **Siegfried Hoffmann**

Er war die gute Seele der Mannschaft



Männer und seiner Verbandsligamannschaft der Frauen mit Siegfried Hoffmann einen Mann, der über vier Jahrzehnte hinweg die erste und zweite Mannschaft des Vereins als Mannschaftsbetreuer und -leiter begleitet hat. „Proscho“, von seinen Sportfreunden so genannt, begann im Jugendalter bei Chemie Ilmenau, aktiv Fußball zu spielen. Frühzeitig entschied er sich, die Verantwortung für das Wohl und Wehe seiner Mitspieler zu übernehmen, betreute die Mannschaften und hielt seinem Verein, dessen Name sich änderte, die Treue.

Siegfried Hoffmann, der am 1. Mai des vorigen Jahres seinen 75. Geburtstag beging, war die gute Seele der Mannschaft und trug zum erforderlichen Umfeld für die Spieler maßgeblich mit bei. Vorstand und die Mannschaft wussten das ihm zu danken.

Vorstandsmitglied Horst Brückner überreichte dem mehrfach Ausgezeichneten ein Ehrengeschenk und sprach ihm für sein ehrenamtliches Wirken für den Verein Dank und Anerkennung aus.

John Schmidt ■

Der Vorstand des SV Germania Ilmenau nahm die Gelegenheit wahr und verabschiedete im Rahmen einer festlichen Zusammenkunft seiner Landesklasse-Vertretung der

wigu ★ Sport- und Freizeitbekleidung
Inh. Wilhelm Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 3 10 11 Fax (03 60 75) 3 10 12

- Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und individueller Gestaltung im eigenen Betrieb
- Anfertigung von Wimpeln und Emblemen in eigener Werkstatt
- Beflockung von Sportbekleidung

Sportparadies
Inh. Elisabeth Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 68290 Fax (03 60 75) 3 10 12

Fitness - Freizeit - Running - Beachware - Trekking - Teamsport Sportschuhe in großer Auswahl - Taschen & Rucksäcke



GIRLSUNITED

Trainingsequipment für Mädchen- & Frauenfußball



Partner des



ERHARD® SPORT
STARK IN JEDER DISZIPLIN

E SOCCER

Informationen und Katalog anfordern unter
03382 703232, damsdorf@erhard-sport.de
oder in unserem E-Shop www.erhard-sport.de

Auswahlmannschaft: **Frauen**

Eine Mischung aus Spielerinnen der Landes- und Kreisebene



Der Fußballkreis Rhön-Rennsteig hat eine Kreisauswahl der Frauen. Der Beschluss zur Bildung dieses Teams wurde auf Antrag von Hans Jürgen Herbst, Vorsitzender für Frauen- und Mädchenfußball im Kreis-Fußballausschuss (KFA) Rhön-Rennsteig, gefasst. Nach einem Sichtungslerngang in Meiningen besteht die Mannschaft aus elf Spielerinnen der Landesklasse, Staffel West, aus Walldorf, Dillstädt und Meiningen sowie zwölf Spielerinnen aus insgesamt fünf Kreisligaververtretungen. Hintere Reihe von links Hans-Jürgen Herbst (Sportlicher Leiter), Lisa Dietl (Walldorf), Monique Recknagel (Dillstädt), Dolly Schüler (Zella-Mehlis), Steffi Portz (Dillstädt), Anna Mittelsdorf, Betty Hilpert (beide Meiningen), Isabell Wenk (Walldorf). Mittlere Reihe von links: Nancy Engelke (Co-Trainerin, Walldorf), Vanessa Mittelsdorf (Meiningen), Tina Tröger (Trusetal), Franziska Kaebele, Susanne Dorsch (beide Schmalkalden), Peggy Taubmann, Patricia Jauch (beide Suhl), Lea Büchner (Weidebrunn). Vordere Reihe von links: Heinz Lothar Senz (Trainer, Dietzhausen), Rebecca Kersten (Walldorf),

Jessica Mittelsdorf (Meiningen), Maria Böhm (Trusetal), Nicole Schranz (Dillstädt), Julia Jakob (Walldorf), Stefanie Schmidt, Denise

Kührt (beide Zella-Mehlis), Sandrine Exner (Dillstädt). Es fehlen: Matthias Portz (Betreuer) und Susen Schiller (beide Dillstädt).



Sport line
KÄMPFER
GbR
SPORT- & VEREINSBEDARF

*Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!*

Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel: 0 36 24 / 40 27 37
Fax: 0 36 24 / 31 77 21
E-Mail: sport-line-kaempfert@t-online.de
www.sport-line-kaempfert.de



Nordthüringen: **G-Junioren**

Kleine Kicker ganz groß unter dem Hallendach

Mit der Einführung der Fairplay-Liga im Fußballkreis Nordthüringen wurde den G-Junioren bereits das Hobby Fußball näher gebracht. Für die kalten Wintermonate bot der Kreisfußball-Ausschuss deshalb auch die Hallenkreismeisterschaft für die jüngsten Kicker an. Wie sich herausstellte mit überwältigendem Erfolg! An den Turnieren nahmen zehn Vereine teil, so dass der Hallenkreismeister in mehreren Vorrunden und einer Endrunde ermittelt wurde. Zu allen Wettbewerben konnten viele Zuschauer begrüßt werden, denen es sichtlich Spaß machte, den Kleinen beim Hallenfußball zuzuschauen. Auch wenn nicht jeder Schuss saß oder auch die Hose manchmal hinunter bis zu den Schuhen hing – die Hauptsache war, dass die Freude am Fußball nicht zu kurz kam. Mit der Beteiligung von mehr als 100 Kindern an der Hallenserie bestätigte



Groß war die Begeisterung bei den G-Junioren in Nordthüringen.

sich für den KFA die Einführung der Fair-Play-Liga bei den G-Junioren. Für die Zukunft blicken die Verantwortlichen des KFA Nordthüringen deshalb hoffnungsvoll auf

den weiteren Ausbau der Jugendförderung und hoffen auf viele neue Talente aus den Vereinen.

Michael Fricke ■

Nordthüringen: **Schiedsrichter-Ausbildung**

Die Altersspanne reicht von 13 bis 25 Jahren

Der Schiedsrichterausschuss des KFA Nordthüringen bildete erneut Nachwuchs aus. 18 Sportfreunde nahmen an dem Lehrgang teil. Bemerkenswert ist, dass die Altersspanne von 13 bis 25 Jahren reichte. Deshalb dürfte es auch in Zukunft an jungen Schiedsrichtern bei bleibenden Ausbildungsangeboten in Zukunft nicht mangeln. Durchgeführt wurde der Lehrgang unter Leitung von Kreislehrwart Roland Hillig sowie Kreisschiedsrichter-Obmann Thomas Gottwald. Dem Nachwuchs wurden die DFB-Fußballregeln nicht nur an Hand des offiziellen Regelwerks näher gebracht. Videoanalyse sowie Berichte von den praktischen Erfahrungen der beiden auf Landesebene als Schiedsrichter fungierenden Ausbilder unterstützten den Lernprozess. Die Verantwortlichen des KFA Nordthürin-



Insgesamt 18 Sportfreunde wurden in Kleinfurra zu Schiedsrichtern ausgebildet.

gen bedankten sich beim Ausrichter SV Kleinfurra, der den Lehrgang unter optimalen Bedingungen ermöglichte. ■

Um es klar zu sagen.
Gegentore versichert **die**
SV nicht. Dafür so
ziemlich **alles andere.**



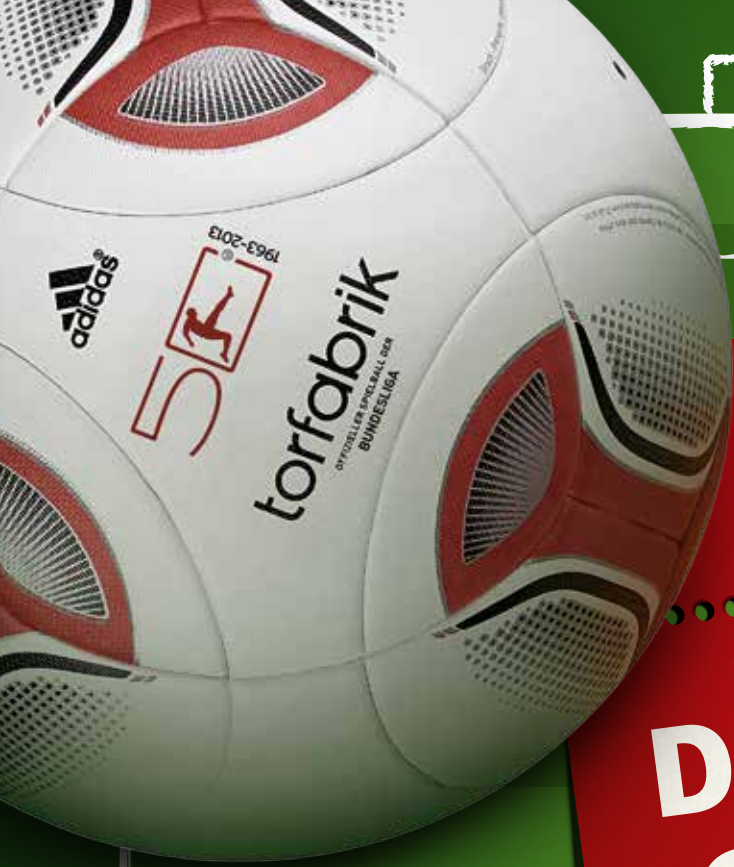
Wir beraten Sie gern.

Sie finden uns in nahezu jeder Gemeinde in unseren SV Geschäftsstellen und bei unseren Partnern in allen Sparkassen.

Was auch passiert:

Sie haben ja uns!

SV Sparkassen
Versicherung



Deine
Eintrittskarte
Hol Dir den Hauptpreis!



**DEIN VEREIN
GEGEN DEN
FC RWE!**

**LOTTO
FAIR-PLAY-WETTBEWERB
2013/2014**



LOTTO®
Thüringen

